

Vg
4831

Q. N.

G

Joh

G

Iho f

D. M

in kraf
stossen v
die Antie
lande

Zum

B. D. t

Dink g

Bey

V
g
4831

TETZELOCRAM

Das ist /

Eine Lustige Co

moedie /

Von

Johan Tegels Abblasfram / wi

Gott der H e r r denselben /

Jesū für Hundert Jahren durch sein erwehltes
Kunstzeug.

D. MARTINUM LUTHERUM

in krafft des Heiligen Ewangelij umbge-
stoßen vnd außgetrieben / lauter vnd rein / wieder
die Antichristlichen Römischen Brevel in Teutsch-
landt zu Predigen angefangen / vnd weit vnd
breit hat erschallen lassen.

Zum Jubel Jahr vnd Breuden Fest

1 6 1 7.

Gott zu Ehren / vnd Wenniglich zum
Druk gemacht: Vnd in druck verfertigt / Erst
maln zu Allen Stettin, / Jesu in

Wittenberg /

Bei Johan Matthæo / In Berlegung Paul
Helwigen Buchs.

Editio Secunda Correctior.

Persona der Comœdien.

Prologus.
Argumentatores quinque.
Religio.
Veritas.
Babst.
Römischer Hoffscuffel.
Thesaurarius Capituli.
Gnathaster.
Johan Tetzell.
Hybristes. }
Spermologus. } famuli.
Exorcista.
Princeps.
Marscallus.
Missa Morio.
Hans Huen Landsknecht.
Treuht: Landsknechts Weib.
Corydon. }
Gollius. } Rustici.
Junckerus.
Hintz. }
Cuntz. } Satellites.
Conscientia.
Michael. }
Gabriel. } Angeli.
M. Lutherus.
D. Bugenhagius Pomeranus.
Pueri saltantes.
Beelzebub.
Epilogus.

BIBLIOTHECA
RONIGKAVIANA

H

Nos h
Non p
Gaud

Sed v
Ars q
TEZE

Non h
Sed lu
Hi re

Non c
Istud
Res ip
Et res

Equi

M

Ad Lectorem.

Hoc cuicumque licet videre nostrum
Actum tempore Drama JUBILAEI,
Ne ludisve jocisve sacra nudis
Nos hæc concelebasse festa credat.
Non primaria pars, suprema tantum
Gaudi clausula Secularis hæc est.

Nec fictis tamen hinc notare Papam,
Sed veris, velut acta sunt, libebat.
Ars quem sordida nundinationis
TEZELI latet impudentis usquam?

At quæ ludicra mista vel jocosa,
Non hæc impia sunt, pudenda non sunt;
Sed ludi liciti, joci decentes:
Hi rem ceu sale condiant necesse est.

Rhythmos denique prorsus expolitos
Non curavimus esse: non in arte
Istud ponimus, æstimando pluris
Res ipsas. Alij tamen licebit,
Et res aptius ut det atque verba.

Tu spectans studium bonamque mentem
Equi consule Lector hæc, valeque.

M. Heintr. Kielmannus, Ducal. Pædagogij Stetinenf. ConR.

ALIVD.

Mos vetus & bonus est ridendo dicere verura,
Et miscere jocis seria, mos vetus est.
Atque simul jucunda & idonea dicere vita
Cunctorum vatum hoc est opus estque labor.

A 2

Non

Alij No
Prodixit primum
i. Müllerij
in Carmine
haptici
ad Wolffij
D.
franc
fact.
Syllabam.

Non etenim verum patimur patula aure libentes ;
Sed sepe arident falsa jociq; magis.
His simul insinuant se seria, namque vehiculis
(Tu mihi testis eris) indiget omne grave.
Non ergo accuses levitatis queso Poëtam,
Quod facili interdum misceat ore jocos.
Nam res ridicula est, pro nummis vendere sacra,
Velle emere ere polum, vendere & ere Stygem.
Quis queat hoc unquam sine risu scribere! vel, quis
Ista legens torvum cernere queso queat?
Ipsi etiam Monachi in gremio, quod sat scio vident,
Has nugas tanti quando vident fieri.
Ergo arridendum est illis, resonante cacbinno:
Vel deridendum est stultitia hæc potius.
Belie etenim cessit crama hoc, quod fabula vulgi est:
Drama igitur placeat Crama quod ante fuit.

D. C.

ALIUD.

LAudet venales caperata fronte sacras
Merces vaniloquus Tetzelius blatero:
Vendat venales res sacras faucibus imis,
Et Papa spermologus quomodocunq; suas:
Quo mentes hominum falso titillet amore.
Ut quod crediderint mox benè, deinde ne-
gent:
Perdocet id breviter drama hoc Te, Candide le-
ctor,
Et nude ante oculos ponit utrumque tuos.

Contra

Con
L
Perl

P

F

Sana
Papa
Patr
Hinc
Pera

Dev
Eiq;
Trib
Repe

Spe
Papa
Div
LU
Hoc
Doc

Divi

Contra qui sensus Verbi hic, empiricus, almi,
Lutherus rectè discutit, atque docet.
Perlege Drama breve hoc, tibi si pia dogmata
curæ, &
Pro bene, dic, factis júbila grata Deo.
Christophorus Stecherus Misnicus.

Prologus.

F Inem bonum cuncti, bono cum Numine,
Illius primi seculi jam vidimus;
Pro summa quo Deus potens clementiâ
Sanam sui verbi doctrinam à sordibus
Papatus puram reddidit Germania
Patriæ matrisq; nostræ dilectissima.
Hinc ergo jure & nostras per provincias
Peracta JUBILÆA hæc est festivitas,
Devotæ quæ sunt ad Deum fuse preces,
Eiq; debitum laudis preconium
Tributum, mentibusq; gratis maximè
Repetita prædicatio miraculi.

Huc spectat & quod addimus nunc Scenicum
Spectaculum, quo sistitur TEZELIUS
Papales per Germaniam Indulgentias
Dividens ære: noster huic opponitur
LUTHERUS insurgens & contra militans.
Hoc nempe purgatæ fuit primordium
Doctrinæ, primam sic admovit is manum.
Modò, quicquid hoc est actionis Comitæ,
Divina serviat cum primis gloriæ,

A 3

Debine

ARGUMENTVM

ACTVS I.

SCENÆ I.

Religio wird komin zu handt /
 Auff deutsch die Gottes fürcht genant /
 Ganz elend wird sie treten her /
 Vnd sich beklagen trefflich sehr /
 Wie sie veracht von jederman
 Vnd gänzlich werd gesetzt hindan.
 Darzu wird sie auch geben frey
 Bericht von ihren Kindern drey.
 Das erst Gnathalter ist bekandt
 Mit Fuchßschwänzen durch alle Land.
 Hypocrisis das ander heist /
 Auff Heuchelei dasselbe weist.
 Das drit die edle Veritas
 Die Wahrheit redt ohn vnterlaß.
 Aber sie muß auch in der Welt
 Erfahren / das sie gar nichts gele.

SCENÆ II.

Als die Mutter klagt solcher maß /
 Kömpt gleich ihr Tochter Veritas,
 Spricht ihr trost ein / vnd zeigt an
 Wie zu ihr kommen sey ein Mann
 In Engels gestalt / vnd sie aus grüß /
 Wie sie ihnd zusehen ist /
 Auch ihr die Bibl vnd Gottes Wort
 Befohln als ihren höchsten Hort.

A. iij.

Drauff

Drauff beyde in die Wüsten gahn /
Weils in der Welt doch nicht plak han.

SCENÆ III.

Der Hoff: vnd Kirchenteuffel bald
Kömbt auff den Plan in Mönchs gestalt /
Erzehlt / was er alls richte an
Durch den Babst seinen lieben Sohn /
Wie er sein ganken Hoff regier /
In sünden / schand / vnd Laster führ.
Auch das er jetzt nicht ohn gefehr
In heilger Kleidung komm anher /
Sondern wol vnter solchem schein
Was sonderlichs außrichte fein.

SCENÆ IV.

Der Schatzmeister von Meink kömbt gangen /
Der hat nach gelt gar groß verlangen
Für den Erzbischoff seinen Herrn
Vnd Churfürsten / der hat es gern /
Das er den Babst bezahlen möcht /
Der ihn Bischoff zu Meink gemachte.

SCENÆ V.

Zu diesem sich der Teuffl geselt /
Weil er bekümmert ist vmb gelt /
Redt mit ihm als ein Geistlich Mann /
Nach vielen vorschlägen diß bringe an :
Kein besser mittel sey zubekümmen /
Dadurch man sammle grössere Summen /

Als

Als wenn einer würd außgesandt.

Mit Ablassbrieffen ins Deutschelandt.

Thut auch zugleich nachhafftig machn /

Wer dienstlich sey zu solchen sachen :

Ein Mönch Johann Eckel solls thun /

Den er zuvor geübet schon.

Diß wird der Erste Actus sein.

So seyt nun still vnd höret fein.

ACTVS I. Scena I.

Religio.

D H armes Weib Religio,
Werd ich doch nie auff Erden froh /
Ach weh mir Armen Witwen weh /
Ich bin verlohren / wie ich hie steh /
Nichts bin ich / nur ein blosser Nahm /
Daß ich mich meines stands auch scham /
Für zeiten war ich lieb vnd wehrt /
Bey grossn vnd kleinen hoch geehrt /
Da andacht / Gottes furcht / vnd recht /
Auff Erden herrscht / bey Herrn vnd Knecht /
Da man viel hielt von Gottes wort /
Ehe die welt ward vom Teuffl betört /
Mit Simoney / mit Menschen Landt /
Da man stracks nam die Schrifft zur handt.
Vnd richte sich allein darnach /
Da hat ichs gut / das war mein Sach /

A v Jekt

Jetzt wil man nicht die Bibel achten /
Auff Menschen trawm thut man nur wachen.
Tradition, Tradition,
Ist mein verderb / mein spot vnd hohn.
Darüber werd ich gar zu schandn /
Mein ehr geht vnter in allen Landn.
Hört doch wie es mir gangen ist /
Mir armen Weib für wenig frist /
Ich hab drey Kindr zur welt getragt /
Sie thun mir nicht all gleich behagt.
Das eine Kindlein war ein Knab /
Gnathalter ihu den Nahmen gab /
Erzogts bis es ward starck vnd groß /
Da setz ichs ab von meinem schoß /
Hielt es zur Schuln ließ ihm was lehrn /
Schickt es von mir in Landen fern /
Sehr ehrgeizig wars von Natur /
Erhub sich vber alle gebühr.
Izt weiß ich nicht wo es sey bliedt /
Wie es sein lebn bis nun getriedt /
Dhn das mir new ein Botte kam /
Vnd sagt Gnathalter wer zu Rohm.
In Weischland bey dem Babst am bret /
Da er den Hoff bestellen thet /
Allda er gar Hoffmeister wehr /
Es feilt mir nicht ich halts fürwar /
Was sol ich thun? bkom ihu nicht wiedr /
Ein Witwe muß ich bleiben siedr.

Noch

Noch hat ich auch ein ander Kindt /
Welchs war ein Töchterlein geschwind /
Hypocrisis so heist ihr Nahm /
Dieselb auch weit von mir weg kam
Die hat man in die Klöster genomm /
Vntr Mönch vnd Nonn ist sie gekomm.
Da gehts mit Hurn vnd Buben umb /
Tummelt sich in die quer vnd krümb /
O weh mir vnglückselign Weib /
O het ich ein vnfruchtbar leib /
O het ich nie zur Welt geboren
Mein Kinder wern so nicht verlohrn.
Doch hab ich noch ein Töchterlein /
Heist Veritas, die liebste mein.
Die halt ich aller ehren werth /
Die hat mir mein liebr Gott beschert /
Nur das ich vberall muß klagn /
Wie es ihr geht bey all ihr tagn /
Das Kindt ist allenthalbn veracht
Wo es kompt / da mans spot vnd verlacht /
Insonderheit zu Hoff wils nicht
Glück habn / obs schon feindt ist dem gliche /
Vnd sich der Warheit / redligkeit
Bestendigkeit / auffrichtigkeit
Der Ehrbarkeit / der Gerechtigkeit /
Befleissen thut mit wahrem eide /
So kan sie doch nirgndt hegn vnd hauffn /
Man wil sie immer zopffn vnd zauffn /

Bei

Noch

Bey mir kan sie in diesem Stand
Nicht bleiben / Ich gab ihr zu ein Pfand
Ein schön Buch / heist die Bibel schlecht /
Sie sagt sie findet drin alles recht /
Das hat sie so lieb als ihr herz /
Sie legt es nimmer hinterwerts /
Sie blettert drein / thut fleissig lesn /
Wies zuvor gstandn umb all mein weisn /
Das findet sie drin / sie kans schon sagn /
Das mirs im Herzen thut behagn.
Ich hör ihr zu mit grosser lust /
Ich habs niemahlen besser gewust /
Ohn allein muß ich klagen frey /
Das es eitel Sünd vnd schande sey /
Das unsre grosse Geistlichkeit /
Die Heyrachen vnd Heiligkeit
Wie die jetzt gehet in den schwang
Die hat nach ihr gar kein verlangen /
Aber sieh / aber sieh was seh ich da /
Es kompt heran / kumpt mir fast nah.
Ists nicht mein Tochter Veritas :
Fürwar ichs mich bedüncken laß /
Ich red sie an / sie kompt herzu /
Vielleicht kom ich durch sie zu ruh.

ACTVS I. Scena II.

Religio , Veritas.

Wilkom / wilkom O Tochter mein /
Veri. Sieh du mein liebes Mütterlein /

Sind

Sind
Es fer
Ihr se
Liebr
Seit
Rel.
Das
Vnd
Abr
Mit
Auff
Das
Du k
Ver.
Ich
Da
Da
Sch
Wer
Flüg
Der
Bon
Mit
Mit
Da
Ein

Find ich euch hie so einsam gar ?
Es feilet mir nicht umb ein Haar /
Ihr seit bekümmert vmb meinent willen /
Liebr laß euch doch ewrn kummer stilln /
Seit nur zu friedn / ich bleib nu woll /
Rel. Was ? das ich mich nicht bekümmern sol /
Das du so unglückselig bist /
Vnd hast kein gnad zu keiner frist.
Aber wie gehestu so herein /
Mit einem schönen Sonnenschein.
Auff deinem Kopff / wie ist der schildt.
Das bloße Schwert / du wunder bildt /
Du kömpst mir / sag ich / seltsam für.
Ver. Ja Mutter / ein wenig mir zuhör :
Ich war im Feld allein spazieren /
Da that ich in meinr Bibl studirn /
Da kömpt ein Mann zu mir gegangen /
Sehnt sich zu mir mit grossn verlangn /
Wer er gewesen kan ich nicht sagn /
Flügl an den schultern thet er tragn /
Der sprach mich gar zum freundlichsten an /
Von vielen sachen er begah. /
Mit mir zu redn / aus Gottes wort /
Mit hertzens frewd ich ihm zuhör /
Da er sah das ich bey mir hat /
Ein Buch / darin ich lesen that /

D sage

Find

D sagt er / du Glückselige Kron /
Wie Holdt bist im Himmels thron /
Der du diß Buch erreichet hast /
Das beschweret ist mit grosser last /
Der faulen vnd Gottlosen leut /
Die diß genzlich verachten heut /
Vnd steckens gar vnter die banck /
Darnach doch solt sein groß verlangk.
O du Holdselig Tochter mein /
Sagt er / O Heilig wirstu sein /
Wann du hierin wirst fleissig lessn
All lügen wird dardurch verwessn.
Sieh da / nim hin jetzt diesen schilde /
Dieß Schwert / dieß Sonn / du edles bilde /
Heb du dieselbe fleissig auff /
Stell die bey leib keinem zu kauff /
So lieb als dir das Leben ist
Es sol kommen die zeit vnd frist.
Das du ihr wol gebrauchen solt /
Aber gleichwol der gute Mann wolt
Ich solt die ding nicht allzeit tragn /
Sondrn bey meiner Mutter niederlegn.
Vnd ziehn in weissen Ritel herein /
Vnd in ein schwarzen Mantel fein /
Das Buch solt ich stets bey mir habn
Vnd allzeit da in mein Herzk labn.
Da er das sagt verschwand er bald /
Mein Herzk im Leibe ward gar kalt /

Das

Das es mir darin gar thet krachn /
Rel. Hilff Gott du redst von wunder sachn /
Was das bedeut kan ich nicht sagn /
Du möchst auch noch nicht könn extragn.
Wir müßns Gott vnd der zeit befehl /
Kom wir wolln diß Arma verheltn.
Der Mann der dir das hat gesagt /
Zweiffels ohn für dir groß sorgen tragt /
Er wird wol wieder könn zur stundt /
Erfülln was gredet hat sein Mund /
Wir wollen in die Wüsten gahn /
Die Welt die ist des Teuffels lohn /
Für ihr können wir doch nicht bleibn /
Man thut vns aus dem Lande treibn.
Sich da ein Münch ein selkarn Thier /
Stehn mir die Haar gen berg doch / schier /
Kom laß vns gehn / kom laß vns lauffn /
Oder er wirfft vns gar vbern hauffn.

ACTVS I. Scena III.

Hoffteuffel.

W Ze seht ihr auff? vielleicht nicht wist /
Was mein gewerb vnd Nahmen ist?
Der Hoff odr Kirchen Teuffl bin ich /
Hört ihrs wol? was? kent ihr mich nicht?
Der Hoffteuffl so bin ich genant /
Zu Rom in Welschlandt wolbekant
Wil auch wol weitr anzeign dabey /
Was mein Gewerb zu Rome sey

Aus

Das

Auß unglück stiftt vnd richt' ich an /
Wo ichs nur zuegen bringen kan /
Den Babst hab ich gsetzt auff den Stuell /
Entsprössn aus meiner Mutter pfuel /
Durch den Stulerbn richt ichs dahin /
Wie ich dann dessn ein Meister bin /
Das man zu Rohm thut Gottloß lebn /
Auff Gottes Wort vnd straff nicht gebn.
All Gottesfurcht / lob / ehr vnd Preis /
Verstör ich ganz mit allem fleiß /
Vnd so ichs nur anschicken kan /
Leid ich in Kirchn kein frommen Mann /
Kein fried / kein zucht / kein erbarkeit /
Kein Warheit / trew noch redligkeit.
Durch ihn brede ich die ganze Welt /
Daß er S. Petri stelle helt
Was er sagt / vnd setzt / das mus geltn /
Wie wol er das recht triefft gar selten /
Dadurch die Welt gar sicher macht /
Das mir das Herz im Leibe lacht.
Wann sie schon schandt vnd Sünde treibn /
So kün sie dennoch Heilig bleibn.
Ein Meß / ein Balfarth / Ablass fram /
Nimpt alle Sünd hinweg zusamn.
Ist jemandt / der das widerspricht /
Das Herz im leib strack's mir zerbricht /
Das wo er sagt Religion ,
Bring ihn zur inquisition.

Ver.

Verdam ihu wie ein Käser frey /
Stopff ihm das Maul also mit brey /
Daß er mich inus zu frieden lahn /
Vnd allß nach meinem willen gahn.
Darnach so thu ichs weiter treibn /
Das Könige nicht müssen Herzen bleibn:
Sondern für diesen meinen Sohn /
Nieder knien für seinen thron /
Ihn anbeten / küssen vnd ehren /
Vnd ihm seinen schatz reichlich mehrn.
So ichs nun dahin hab gebracht /
Meim Reich ich schon ein grund gemacht.
Verstöre fried vnd einigkeit /
Zwischen der Weltlichen Obrigkeit.
Mein Lust vnd frewd hab ich daran /
Hetz nur zu hauff wo ich nur kan.
Sieng es recht zu / es wehr mir leide /
Vnd wie gesagt ist das mein frewd /
Wann ichs sein in einander meng /
Die Geistlichen vnd Weltlichn streng /
Dis nach der quer / jensß nach der frumb /
So spring ich für frewd vmb vnd vmb.
In des vergessen sie sein Gott /
Wer sie wolt straffn / must sein bald Todt /
Ist als für mich / vnd dünckt mich gut.
Wann ich verrahet vnschuldig Blut.
Wil jemand den entfege sein /

W

Niche

Nicht leben nach dem Willen mein /
In Hurerey / vnd Sodomey /
In schinderey / in Simoney /
In Abgötereis / vnd Heucheleis /
In alten wahn vnd Triererey /
Thu ich ihm an all Herken Plag /
Lass ihm zu Hoff kein guten Tag /
Er sey gleich Amptman oder Rath /
Kein Fried kein Ruh er für mir hat /
Der andern viel wieder ihn erreg.
Dadurch ich ihm Käzerey auffleg.
Regn Herren Babst / mach ihm vngunst /
Sein trew vnd fleiß muß sein vmbsonst.
So ich die grossen Herrn dan han /
So folgt bald drauff der gemeine Man.
Da geht es dan erst recht mit hauffn /
Fluchen / Spielen / fressen vnd sauffn /
Vnd das sie hin zur Messe lauffn /
Dor ihn ein Ablass Briefflein kauffn /
Für Ehebruch / wuchr / verrähterey /
Für Lügen / Hoffart / list btriegerey /
Da schier ich zu / leg immr hman /
Zin Blasbalch steht mir gar wol an /
Mit ernst laß ich an allen orth
Nichts redn noch thun nach Gottes Wort /
Tröst immer wol / es hab kein noht /
Spar ihn all furcht bis in den Todt /

Da
Wan
Ja so
Ein
Ich
Kom
Was
Solt
Wer
Bey
Den
Hab
Ver
Hat
Wei
Geh
Ich
Kein
Mein
Vnd
Ich
Muf
Doc
Wie
Er i
Viel
Wil
Ihm

Da müßens mir bezahlen dann /
Wann ich mit ihm zur Hellen thu gehn.
Ja so ichs euch als sagen soll /
Ein halbes Jahr bedürfft ich wol /
Ich fah es oft gar wundrlich an /
Kom nicht allzeit auff einer Bahn.
Was jekt auch mein gewerbe ist /
Solt ihr erfahren in furter frist /
Werd sehn / was ich vermag vnd kan /
Bey den so auff mein wegen gahn.
Den bezeig ich mein gnad vnd gunst /
Hab mich jekt warlich nicht ombsonst
Verkleidet in mein Münches kappn /
Hat oft gemacht groß Herrn zu lappn.
Weil mans für grosse Heiligkeit /
Behalten hat / einr schwur ein Eydt /
Ich wehr doch ein ganz frommer Man /
Keinr kent mich nicht / er schaw dann an
Mein rauchen fuß bin fein bekleid /
Vnd geb einm jedern sein bescheidt /
Ich hab abr hie nicht lang zustahn /
Muß mich zu Rohm bald finden lahn /
Doch seht / wer kömpf mit da gegangn /
Wie thut er so gar den Kopff hangn /
Wort / Er ist ganz trawrig merck ich wol /
Vielleicht er meins Rahts pflegen sol
Wil an die seit ein wenig gehn /
Ihm etwas zu hörn vnd zu sehn.

Thesaurarius capituli. Hoffe
teuffel /

Ach das der Mann mittem Geld doch kummt
Vnd brecht mein Herz in eine große Summ
Hoffe. Hör hie bekom ich einen brattin /

Zeh werd ihn kaffer müssen berattin.

Th. Ach das der Mann mittem Geld doch kummt

Vnd kehrt bey mir doch ein zu heim /

Wie wolt ich ihm so woll tractirn,

Vnd ihm nach seinem willn hoffiern.

Zeh armer wolgeplagter Mann /

Kan für mein Herz keinruhe han /

Zeh glaub das in dem Fegewr hart /

Niemandt also geplaget wardt /

Wie ich armer gsell muß sein /

Wann Geld fordert der Herze mein.

Hoffe. Ho ho gelt schreit die ganze Welt /

Das das mir in mein herzn gefelt.

Thes. Man holt bey hundert vnd tausend we

Ill Gelt zerrint als wer es treck.

Mein Churfürst kan gar nichts behalten /

Kein gelt das wil nicht bey ihm altn.

Dann es vergeht so gar wie schne.

Solt mirs im Herzen nicht thun wehe /

Der Teuffel hol das Palium,

Welche

Welchs erfodert so grosse summen :
Hofft. Hört er bequint von mir zu schwahn/
Er thut sich hintern ohren frahn /
Ich muß ihn trösten vnd reden an /

ACTVS I. Scen. 5.

Theſaurarius Heſſenſſel.

Theſ. **S**ieh da ein feiner Kloſterman.
Hofft. Glück zu / Glück zu / alück oben ein.

Was ſoll des Herzn anliegen ſein ?

Theſ. Danck habt mein lieber Pater from /

Der Herz iſt mir jetzt gar willkommen /

In meiner höchſten trawrigkeit /

Vielleicht benimmt er mir das leidt.

Hofft. Von Herzen gern / kan ichs nur wiſſen /

Was ewer Guñſt müchte verdrieſſen ?

Theſ. Im Herzen mein thut mich ſehr frecken /

Vnd kan auch auff kein weg gedencen /

Wie ich mein gnedigſten Herzen künnt /

Alſo erſteigern ſeine Pfründt :

Daß ſein Kammer möchte haben Gelt /

So ſtünd er wol in dieſer Welt.

Den Hoff wil er nicht ziehen ein /

Vnd ſol gleichwol Gelt vbrig ſeyn.

Hat nicht der heilig Patr vernomn /

B iij

Daß

Das mein Herr hats Pallium bekommen /
Das er sol lösen vnd sol zahlen /
Zu Rom mit dreissig tausent Thalrn /
Zum Teuffel wo wil ichs hernehmen /
Wie sol ich mich hiez zu bequemen ?
Hofft. Gebt euch zufriedn vnd haltet still /
Ein guten Rath ich geben wil.
Habt ihr nicht Juden in der Stadt ?
Thes. Ja die Stadt Mainz wol gar voll gah
In Magdeburg vnd auch Franckfurt /
Des Gsindleins man da gar viel hört.
Hofft. Hey laß die Schelme tapffer gebn /
Wolln sie bey euch handeln im Lebn.
Thes. Ja wol es ist gesehehn gar viel /
Abr noch erreichen wir nicht das Ziel /
Sondern es wil noch nichts erkleckn /
Die Hurn es heimlich doch wegtreckn.
Hofft. Recht wol gedenkst du hie der Hurn /
Hie hab ich Rath / der mir wil gebühren.
Weiß nicht das Julius zu Rom /
Hiedurch vermehrt hab sein Einkomn /
Das sie ihm müssen schossn vnd zolln /
Wenn sie das Jahr durch Huren wolln.
Thes. Ach was ihr sagt / das kan nicht seyn /
Man muß euch Patribus auch fein
Den Zoll aufflegn / denn ihr es macht.
Hofft. Schweigt : dz mirs herz im Leibe lach

Abr

Abr kan ewr Herr nicht andre weg /
Erdencken / das man ihm Gelt erleg ?
Hat er nicht Bürger / Bawr / Untertan /
Wil er dan die zu frieden lahn ?
Thes. Ihr wist / er ist ein Heiligr Man.
Das würd ihn traun nicht wol anstahn /
Wann ein Bischoff so thet Husirn /
Vnd seiue Arme leut beschwern /
Das würde ihm böß nachred gebn.
Hofft. Man mach es anders: merck mich ebn /
Ich weiß ein guten weg fürwar /
Der sol ihm bald Geldt geben bahr.
Thes. Ach heiliger Pater sagt mir doch /
Wie ist mein Herz darnach so joch:
Hofft. Hört: niches bringet grössern fromm /
Als Ablass kauffn / habt ihr vernomn ?
Thes. Ich kans noch nicht gar wol verstahn /
Sagt mir ich bin ein schlechter Mann /
Hofft. Hört / seht zu / sagt es ewrn Fürstin /
Er darff nicht lang nach Gelde dürstin /
Er bit nur von den Babst zu handt /
Das ihm vergünt sey in Teutschlandt /
Ein Ablass Predigr aus zuschickn /
Was gilts es sol ihm wolgelückn.
Das er Gelds kan gar viel gewinnen /
Ich wünsche glück zu solchm bginnen /
Das er die gröste Summ kan kriegn /

Vnd bahr zu Rohm die schuld erlegn /
Vnd kan noch wol ein vbrias han /
The. O ihr Heiliger Closter Man /
Was gebt ihr mir doch guten Raht /
Fürwar ich spur es in der that /
Das ihr mein Herzn müst gwogen sein /
Dieweil der anschlag ist so fein.
Ihr ems das wil ich noch erinnern /
Mein Herz der hat viel böse gänner /
Die würdn ihm affterredn / vnd klagn /
Das er die Leut thet also plagn /
Vnd went alles in seinem Nuzn.
Hafft. Da wider kan er sich wol schützn.
Er darff nur sagn / er samlt zum Baw /
S. Peters Münstr zu Rohm / nur traw /
Das wird kein Mensch mercken auff erdn /
Wo kömen sein Seckl voll werdn /
Vnd er kan sein ein reicher helt :
Dann dieser nur zu Rohm gefelt /
Ja wil wol sagn in aller Welt /
Der nur Reich ist / wer nicht hat Gelt /
Auff freund darff er sich lassen nicht /
Wann ihm in Nöhten Geldt gebricht /
Er sey gleich fromb / gelehrt / gerecht /
Hat er kein Gelt / er ist verschmecht.
Zu Rohm sezt einer solchs wol sicht /
Auff Geldt / auff geldt ist sie verbicht.

Schier

Schier vnterm ganken Hoffgesind /
Fürwar man nicht wol einen findt /
Der nicht nur Geldt / Geldt wolte habn /
Sie sind nur eitel Silber knabn.
Thel. Das ist wahr lieber Pater fromb /
Wer nicht Geldt hat / ist nicht willkomm /
Ihr Geistlichen Herzn tragt grosse kappn /
Aber nach dem Geldt thut ihr nur schnappn /
Halt mirs zu gut mein lieber Patr,
Wo ich zu weit ins glack hie schnattr.
Hofft. Scherz geht wol hin / ich laß geschehnt
Wil jeko meiner wege gehn.
Thel. Ey mein Herz Patr, eins fele mir zu /
Last mich nicht stecken in vnruh /
Kunt mein Herz wol das gelt gar bhalten?
Hofft. Nein Nein / den Herzn Bapst last mit
(waltn /

Gebt ihm den halben theil davon /
Damit er euch das vbrig gönnt.
Thel. Der rath ist gut / wil folgen ihn /
Doch felt mir noch eins in den Sinn /
Wem solt man darzu wol außsendn?
Er muß verschlagn sein vnd behendt:
Hofft. Ich wil mich bedencken / der gselln sind
(viel /

In Klöstern: Aber jetzt in eyl

B v

So

Schier

So felt mir ein ein wunderman /
Sein unverschamt der reden kan /
Der sich schon wol hierin geübt /
Ich wils euch sagn / soß euch geliebt.
Theil. Ja frömbster Pater sagt doch an?
Hofft. Kent ihr nicht zuvor einem Man /
Johan Tezel wird er genandt /
Zu Fußbruck ist er wolbekandt.
Da war er in der lieb versoffn.
Und hat mitm Weib die ehe gebrochn.
Drumb Käyser Maximilian,
Ihn wolt im Sack erseuffen lahn /
Wann nicht für ihn Fürst Friederich
Gebeten het / gleubt sicherlich /
Der ist nun ein fein Mann gewordn /
Ein Dominicaner Predigers ordn /
In Liefflandt hat er gwerb gemacht /
Den Creutzhern hat er zugebracht.
Manch statlich Sum durch sein Parliern /
Die Ablass Brieff kan er staffiern.
Das ihm das Volck glaubn geben muß /
Er kan Pfeiffn vbr die maß so süß.
Theil. Danck habt / danck habt / da recht / da
recht /
Das ist fürwar der rechte Knecht /
Aber wie bekomm wir ihn hieher ?
Hofft. O daß sol mir nicht werden schwer /
Ich

Ich wil ihm baldt zu wissen machen /
Befehlet mir nur gar die sachen.
Thei. Mein lieber Patr ihr Heilige Man /
Weiß nicht wie ichs vergelten kan /
Das ihr mir habt so wol gerahen /
Vnd in die Küchen gesagt ein Bratn.
Ich wilß sagn meinem Gnädigsten Herrn /
Für war er wird euch hoch verehren.
Wolt ihr Probst oder Dechant sein /
Ich wil dr zu helffn / das solt ihr sehn.
Hofft. Es ist gut / jetzt muß ich gehn singn /
Man thut mir schon zur Metten klingen.
Thei. Gott lob vnd danck für guten Rath /
Nun muß ich sagn / das wolbestat /
Was man mit Mönchen fenget an /
Dann die verschmizte Köpffe han /
Halt das der Teuffl nicht geschwindt sey /
Alß die Mönch findt / das glaub mir frey.

ARGUMENTVM

ACTVS. II.

SCENÆ. I.

In frembder Fürst ist gar geschwindt /
Zu Rohm ankomin mit seim Gesindt /
Den werd ihr jetzt sehn ziehen ein /
Sein ganz gewerb wird dieses sein /
Das

Dah er des Papsts Procession
Pracht vnd gebrauch möcht sehen an /
Auch das er ihm die Füße küßt /
Vnd welchs wol das fürnehmste ist /
Das er Ablass hol vnd bezahl /
Sein Schwester zunehmen zum Gemahl /

SCENÆ II.

Drauff wird der Babst in grosser ehr
Auff einem Stuel getragen her.
Sein hanft beleyt ihn allzumahl /
Mönch Pfaffen / Bischoff / Cardinal /
Mit Weihwasser / Sacrament Häußlein /
Vnd was dergleichen sonst mag sein.
Der Papst fengt an vnd inronirt,
Der bschohrne hauffen respondirt,

SCENÆ III.

Wenn nun des gfangs ein endt gemachte /
Wird der Babst nidr gesetzt fein sacht.
Gnathalter der Fuchßschwänker bald
List ab ein Brieff dieses inhalt /
Wie weit vnd hoch vbr menniglich
Des Babsts gewalt erstrecke sich /
Das seine macht vnd groß hoheit
Sich vbr die ganze Welt außbreit.

SCENÆ IV.

Hierüber Tetzl der Mönch ankömpt /
Vnd bey dem Babst sein sach fürnimbe
Thue

Thut ein Fußfall vnd supplicirt,
Dass ihm doch nur verleubet würd /
Dass er durch Deutschland möchte lauffen /
Vnd ablasbrieff ombs geld verkauffen /
Solch seiner bit wird er gewehrt /
Vnd hiemit wird von dannen fehrt
Mit dem Hoffreuffel seinem Geselln /
Der ihm hierzu hat thun bestellen.

SCENÆ V.

Gnathalter weiter rühmbt vnd sagt /
Was der Papst alls könn nach seiner macht.
Als denn der Fürst auch zum Papst tritt /
Küß ihn die Füß vnd thut sein bit
Den Ablass erlangt er omb Gelde /
Dz im sein Schwester mag werdun v erinhäel.

SCENÆ VI.

Als sie den Papst wider weck tragn soln /
Lassen sie sambt dem Stuel ihn falln /
Die Kinder spottn vnd lachen sein /
Singen für frewd vnd Tankn ein reyn /
Dancksagen / Preisen vnd loben G Du /
Der uns vom Papst erlöset hat.
Dis wird der ander Aus sein.
Seht da / der Fürst kömpt schon herein.

ACTVS

ACTVS II. Scena I.

Princeps, Marschallus, Mistka.

Mars. **W**ie ich gesagt hab gnädigr Herz /
Diß nachmal mein getrewer Rath
wehr /

Das wir vns sämpflich in der still /
Nicht merckn liesn vnser sachen viel /
Woher & wohin & vnd wer wir sein.

Princ. Das ist schon lang die meinung mein /
Hört ihr Junckern vnd all mein gkind /
Ein jedr sich bey den seinen findt /
Vnd halt sich ehrbar fein vnd woll /
Sey allzeit aller andacht voll.

Seht das ihr allen Heiligen Bildrn /
Wenn ihr sie findt auff gassin vnd wäldrn /
Ihr ehr anehut / vnd beugt die Knie /
Mit Hut abnehmen niemandt verzieh.

Mars. Ja das muß sein / dann billig soll /
Ein idr vnter euch bedencken woll /
Das wir sind in der Heiligen Stadt /
Die Heilig Rohm den Nahmen hat.

Mistk. Vatr Prinz ich wil mich in d' Posten
wol schicken /

Mit baselman' mit neign vnd bückn /
Ich bin so gletter als ein Schwein /
Dest' haß kan ich mich schicken drein /

Mars.

Mars. Da sitzt der Heiligst Babst vund Gott/
Der nechst Christo zu gbieten hat /
Vbr Himl vund Hell vnd Fegefewr /
Vnd wenn der man noch sey so thewr /
So mußt für ihm zu fusse falln /
Sein lob thut seit vnd weit erschalln.

Prin. Zur Fraw Larette wolln wir auch /
Vnd folgen da den Deilign gbrauch /
Wann wir nun erst den Babst gesehn /
Vnd ihm von vns sein ehr geschehn /

Mist. Ins Frawenzimmer da zieh ich gern /
Ich wil ihn auch wol was verehrn.

Prin. Was meintr Marschalek / dz ich solt künn /
Wann mir sein Heiligkeit wolt günn.
Das ich die Handt ihm küssen möcht ?

Mars. Mittm gschenek vielleicht mans dahin
brecht :

Sonst hab ich wol zuvor vernomn /
Als ich bin in Italien komn /
Das nur die Bischoff mügen küssen /
Die knie / wann sie fallen zu füssen /
Die Cardinell küssen ihm die Handt /

Mist. Ich bin auch ein Carnall wol bekant.

Mars. Den Mund des heiligen Vaters allein /
Müssen Keyser für behalten sein.

Mist. Hat auch der Babst ein Concubin,
Die immerdar muß sein bey ihm.

Solt

Solt die wol auch küssen seinen Munde?
Mars. Schweig still / du Narr / alsbald zu
(stundt/

Prin. Es ist warlich sehr wol gemacht /
Wann ich die Sach bey mir betrachte /
Das dieser Heilger Vatr vnd Gott /
Der vberall zu gebieten hat /
Helt so hoch sein reptation,
Vnd macht ein solch devotion,
Das er vierfellig gtheilet ist /
Also einm jedn sein theil zu miß:
Kaysers den munde / Cardnell die Handt /
Bischoff die knie / die Leyn behend
Die Füß küssen / ein jedr also
Des Babstes huldt kan werden froh:
Ich hoff ich wil erhalten wollt /
Das er mir Abblas geben soll.

Das ich mein Schwester zum gemahl
Nüg nehmen / weil sie mir wol gefall.

Mars. Das ist vmb gelt wol zuerzwingen /
Wann wir nur lassen die Kronen springen.

Princ. Die Hand ich ihm mücht küssen gern
Das zög ich mir zu grossen ehn.

Mars. Ich Armer ley was sol ich thun?
Wann er mir nur die Füße gynn /
Kan ich gar wol zu frieden sein.

Princ. Ich wil mich auch gebn gar darein /
Wann

Wann
Sie so
Mist.
Das n
Mars.
Das d
r: Ab
Ich seh
Der L
Kompt
Das m
Uns st
Das er
Mars.
Von f
Die m

Wann ich nur mag küssen die Füß/
Sie solln mir sein gar honig süß.
Mist. Ich küsse liebr die grosse magt/
Das mirs im Herzen wol behagt.
Mars: Still/still/sich zu richt du was an/
Das doch der Narr nicht schweigen kan/
Aber seht was sich erhebet dort.
Ich seh schon was an jenem orth/
Der Vater Babst in dem Proceß
Kompt her er ist uns alln gemeß/
Das wir zu Reverenz zugleichn
Uns stellen/doch wir wollen weichen/
Das er sein Platz allein müg han.
Mars. Wir wolln ein weing bey seite gahn/
Von fern zu sehen dieser Pracht/
Die mich im hertzen gar lustig macht.



E

Actus

ACTUS II. SCENA. II.

Papæ, Mit seinen Cardinälen / Bis
schöffen / Mönchen / Sacraments Heuße
lein / Weiwasser / Träger /
Kompt vund wird auff einem Stuel
getragen.

Papa extollit vocem

Oho lector lectorum dic mihi quid sit unum.

Monachi & cæteri respondent.

*Unus est Dominus Deus omnipo
tens, qui regnat in cælis, Sancta Maria.*

Intona-
tio Papæ



Oho lector lectorum dic mihi quid sit unum?

- duo ?
- tres ?
- quatuor ?
- quinq; ?
- sex ?
- septem ?
- octo ?
- Novem ?
- decem ?
- undecim
- duodecim

Oho lector lectorum dic mihi quid sint

ACTUS

Mon

Unus
Duo
Tres
Quatuor
Quinq;
Sex
Septem
Octo
Novem
Decem
Undecim
Duodecim

W
gen

weil

Monachi respondent.

Vnus est Dominus, Deus omnipotens qui habitat in caelis,
(Sancta Maria.

Duae tabulae Moysis. Vnus est Dominus. &c.

Tres Patriarchae Abraham Isaac & Iacob. Duae tabulae Moysis:
(Vnus est. &c.

Quatuor Evangelistae, Tres Patriarchae Abraham Isaac & Iacob
(Duae tabulae. M. Vnus &c.

Quinq; libri Moysis, quatuor Evangelistae, Tres Patr: &c.

Sex hydriae posita in Cana Galileae, Quinq; libri Moys. Qua-
(tuor Evangel. Tres.

Septem sunt artes, sex hydriae posita in Cana Galil. quinq;
(libri Moys. IV. Evang.

Octo sunt partes, Septem sunt artes, sex hydriae pos. &c.

Novem sunt Musae, Octo sunt partes, Septem sunt art. &c.

Decem sunt Praecepta, Novem sunt Musae, Octo sunt part. &c.

Vndecim Apostoli, Decem sunt praeccepta, Novem sunt Mus. &c.

Duodecim Domini Discipuli, Vndecim Apostoli, Decem sunt
(praeccepta &c.

ACTUS II. SCENA. III.

**Wann die Träger den Babst getra-
gen / vnd den Gesang geendiget haben / so
setzen ihm die Treger nieder.**

Gnathaster legit sequentia ex pa-
tenti Diplomate.

I. Man sol die Christen lehren / die-
weil in der Kirchen des Babsts gewalt die
E ij höchste

höchste ist/vnnd von Gott alleine geordnet/das dieselbe von keinem pur Menschen/auch nicht von der ganzen Welt sämptlich kön eingezo- gen oder außgebreitet werden.

II. Man sol die Christen lehren / das sie alle den Babst / der vollkommene gewalt hat / vber sie alle zu gebieten/in den dingen die zur Christlichen Religion vnnd Kirchen Regiment dem Stul zu Rom gehören/ So dieselb dem Götlichen vnnd natürlichen Rechte gemeß/schlecht ohn wieder sag gehorsam zu sein schuldig sein.

III. Man soll die Christen lehren/das der Babst nach der hoheit seiner gewalt sey vber die ganze allgemeine Kirche vnd Concilia, vnd das man seinen Satzungen in aller vnterthänigkeit gehorsam sein soll.

IV. Man soll die Christen lehren/das der Babst allein macht habe / zu örtern vnd schlles- sen in sachen des Christlichen glaubens / vnnd das er auch allein gewalt habe / vnd sonst nie- mandts der H. Schriftesinn nach seinem Sinn zu deuten.

V. Man soll die Christen lehren / das des Babsts Bittel in sachen so Christlichen glauben an- zehh/vnd zur Schligkeit des Menschlichen Geschlechts nötig seint / in keinem wege irrig könne sein.

VI Man

VI.

schor. i
ehen d

ihm d
des G

das vr
VII.

mehr f
Babst

richter
ler we

VIII.
Babst

soll ge
ihm v

Plura

Hoff

Thu

Das

Les
Duf

VI. Man soll die Christen lehren / das ob
schor. der Babst im glauben irrete / vnd in sa-
chen des glaubens einen falschen wahn hette /
ihm doch zu irren vnmüg ich sey / in den sachen
des Glaubens/wann er im Geistlichen gerichte
das vrtheil von demselben felleet.

VII. Man sol die Christen lehren / das mann
mehr fussen vnd sich verlassen soll / auff des
Babsts meinunge in sachen des glaubens/ in ge-
richten / in gespechen / dan/auf die meinung al-
ler weisen leute/so sie aus der schrift haben.

VIII. Man soll die Christen lehren / das der
Babst von ihnen allen allzeit in aller demuth /
soll geehret werden / vnd das sich niemandt an
ihm vergreiffen soll.

Plura hujus farinae qui desiderat, inueniet
Tom. 1. Germ. Ienens. fol. 16. 17. 18.

ACTVS II. SCENA 4.

Hoffteuffei/ Eckelius/Papa.

Hofft: R. Om Fratr Johannes / es ist zeit/
Nun ist alles fein zubereit.

Thu nun ein Fußfall vnd groß ehr/
Das dich der Babst deinr bitt gewehr.

Eck: Ich wils wol machn / schaw nur fein an/
Du solt mich wol Passiren lahn.

E iij

O Leo

O Leo beatissime ,
O summe, ó sanctissime ,
Tu es sacerdos maximus.
Et Pontifex vice Deus,
Princeps Episcoporum ,
Hæres Apostolorum.
Abel es in primatu ,
Arca Nohe in gubernatu ,
Abraham in Patriarchatu ,
Melchisedech in ordine ,
Supremus coeli in cardine ,
Aharon in dignitate ,
Moses auctoritate ,
Samuel in iudicio ,
Helias in pio zelo ,
David es mansuetudine ,
Salomon es acumine ,
Petrus es potestate ,
Et CHRISTUS pietate ,
In unctione nate.
Ergo fac mihi copiam
Ut eam in Germaniam ,
& prædicem Indulgentias ,
quas Germani vocant Ablas /
summæ partem dimidiam
inter te & Moguntinum dividam.
Modò fui in Livonia ,

emunxi

emun
Ut M
ad re
Qui
Hic
Kyri

D

Pap
Un
Bin
Mi
De
Un
Do
Mo
Ap
Hæ
Inq

H
B
Z
Z

emunxi ab illis omnia.
Ut Magnes ferrum, sic ego
ad te pecuniam traho.
Qui vivis & regnas LEO
Hic & futuro seculo,
Kyrie Eleison!

**Darauff beut der Babst ihm den
Fuß / vnd er küsset den-
selben.**

Pap. Gnathaster gib du ihm die Bulln /
Vnd maches als nach seinem willn /
Ein außgewehltes Küßzeug kan /
Mir sein in Teutschlandt dieser Man /
Den Titul soll er also führen /
Vnserrn Römischen stuell zun ehren.
Dominus Johan Tetzelius,
Monachus Dominicanus,
Apostolicus Commissarius,
Hæreticæ pravitatis optimus,
Inquisitor, pater dignissimus.

Tetzel steht auff macht Reverentz.

Hofft. Fürwar das hastu gemacht sehr wol /
Beim veltm: ich dich hoch loben soll /
Ich hets nicht besser könn erzwingn /
Es thut dir jeko wolgelingen /

E iiii

Mein

Mein Tegel mein getreuer Brudr.
Wolln wir nicht jeko gehn zum ludr?
Auff solchen bissn ghört ein trunck guth/
Hab auch die Corthusan in hut.
Tetz: Ja wol wir woln vns beid erquicfn/
Weil es vns thut so wolgelücfn.

ACTVS II. SCEN: V
Gnathaster, Princeps Marschallus.

Papa, Miske.

Gn: Den Babst niemandt zurichten gebürt /
So fern er im glauben nicht irt /
Der Babst der hat allein gewalt /
Zu geben Bischöfflich gestalt /
Diese sollen Herrschafften han /
Die dem Babst sind gern unterhan.
Er macht aus einem Bisthum zwey /
Vnd aus zwey eins: gleich wie ein Brey.
Die fahrt zu dem Heiligen Grab.
Die hat er macht zu sagen ab /
Oder mag sie heissen vollendn /
Vnd nur gen Rohm den weg zu endn /
Was nur für grosse sachen sindt /
Die ghörn für Babst vnd sein Befind /
Der kan auch machen Bastard guth /
So man ihm Geldt dargeben thut.
Wider schrift vnd Natürlich Recht /

Die

Die ehe vergunt / ist alles recht /
Die Kloster glübt die kan er wehrn /
Vnd sie in andern standt verkehrn.
Welch er wil / thut er sehen ein /
Der billig solt abgetrieben sein.
Auch ander Fall ihm vorbehelet /
Vnd anderts auch baldt vmb das Geldt /
Vnd thut darauff gar ledig machn /
Der sein Regel schon hat verbrochn.
Keinem Gses ist er vnterthon /
Zu ihm geht all appellation.
Sein eigen Vrtel ist das Recht /
Damit er alle ding macht schlecht.
Die Mönch er in den Kloster zwingt /
Die schweren Sünd aufflöst vnd bindt.
Vbrs Kaysertthumb hat er die macht /
Zu geben dem / den er guth acht.
Sunama / Christi Stadthalter ist /
Vnd sitzt auffm Stuel zu dieser frist
Leo, den kein zu richn gebürth /
Der Himmel vnd die Erden ziert.
Mars. Gnedige Herr nun ist's zeit zu gehn /
Wir müssen hie nicht lenger stehn.
Geht immer fort / wir folgen nach.
Bin jeder / wieß der Prinze / mach.
Der Prinze thut einen Fußfall /
Vnd küßet den Babst die Füß.

Die

E v

Pr: Aller

Pr: Aller Heiligster Vatter vnd Gott/
Auff erden halt ich dein Gebott.
Erbarm dich meines Herzens schwer/
Darin ich bin verwundet sehr/
Regn meiner Schwester die het ich gern/
Zur ehe genomn in allen ehrn/
Ach du Barmherziger Vater mein/
Wolst deinen Sohn gnedig sein.
Vnd mich ja dieser Bitt gewehr/
Nächst Christo wil ich dich stets ehrn.
Gnath. Gnedigster Vatter/das kan wol sein.
Wer wil dir jeko reden ein?
Vnd wan du schon der Seeln viel Tausnd.
Führtest zur Hell mit grossen braussn.
Das sie da quinn vnd quelen müssen/
Wen solt wol in der Welt gelüsn/
Zu sagen: Bist was machest du/
Trotz der dawiedr das maul auff thu?
Papa. Fiat. Gn: Der Vater lest es gschehn/
Ihr müst abt in die Kammer gehn.
Die taxa wird euch da berichtn/
Wie man die sach soll weiter schlichtn.
Princeps surgit.

Mars: Ihr andern gsellen folget mir/
Reverenzialisch in der zier/
Vnd thut dem Vater seine Ehr.

Sequuntur & osculantur pedes ordine.

Mist. O nein/O nein/ich bleib nicht mehr.
Ich

Ich
Der
Man
Ich
Hat
Den
Sol
Ich
Man
Du
Prin
Win

Gn
Ren
Dan
Vn
Nun
Der
Da
Di

Ihr
Por

Ich wil nich ran/ich wil nicht hran/
Der Babst mag bleibn sein eigen Mann.
Marf: Geh fort du narr Meist: Mein Marschal
Ich thu es nicht/das kan nicht sein. (mein/
Hat mein Fürst müssen die füsse küßn/
Den Arß werd ich ihm lecken müssen.
Solt ich gleich mir von Ablam fressn /
Ich wiln für war die Fuß nicht küßn.
Marf: Ey schweig du Narr vñ halt den Mund
Du wirst erschlagen zu der Stund.
Prin: Ey laß den Narren immer lauffn/
Wir gehn zur Kamr vns loß zukauffn.

ACTVS II. Scena 6.

Gnathaster, Pueri saltantes.

Gna: Nicht weiniger denn 2. tausent Kron
Nemn wir von dem gehorsamn Sohn.
Damit so sey die sach vergündt /
Vnd solche Sünde außgesünht.
Nun fort ihr Domini: Hebt sanfft auff /
Den Stuel / dann ich eil zu dem kauff /
Das ich das Gelt nur zehlen laß.
Die Träger heben den Babst auff /
vñ lassen ihn fallen.

Redit:

Sich da/sich da/hoy was ist das?
Ihr ers verzweifften Bösewicht /
Pos wunder / Pos was hie geschicht.
Seid

ein.
nd.

hn/

ne.
ehr.
Ich

Seid ihr den Thol odr seid ihr truncken/
Ihr Gottloß verzweiffelt holluncken/
Last ihr den Heiligen Vater fallen?
Der Ban soll euch gwiß schlagen all/
Für solch verseumnus/ trolt euch fort/
Ist doch solch schand niemaln erhört.
Hilff Gott was soll vns diß bedeuten?
Weg/ weg das es nicht kom für leun.

Ita turpiter decedunt.

Darauff kommen die Kinder in weis-
sen Hemdden auff den Platz gelauf-
fen / vnd fangen mit laut an
zulachen.

Expleto cachinno fangen sie an zusingen
vnd zu Tanzen.

Pueri: Der Babst hat sich zu Tod gefallen/
von einem hohen stule/ Mit wem soll den mein
arme Seel/ forthin nun weiter buhlen-

Jesus Christus der soll es sein/ kein ander
lieber werden / macht vns von allen Sünden
frey/ im Himmel vnd auff Erden.

Der Babst hat seinen Krahm verlohrn/ mit
seinem grossen hauffen / die Christen werden
nimmermehr/ den ablaß von ihm kouffen.

Jesus

Jesus Christus war Gottes Sohn / wil
rechten ablaß geben / wer gleubt vnd trawt sein
wahren wort / soll habn das ewige leben.

Der Babst soll nicht mehr Richter sein / al-
hie auff dieser Erden / Kan nicht vergeben
schuld noch pein / wie sein Brieff felschlich leh-
ren.

Jesus Christus war Gottes Sohn / will
selbest richter bleibn / gibt ihm sein liebster Va-
ter zu / sein andern mag er leiden.

Der Babst hat seinen Schlüssel verlohrn /
was wil er nun beginnen / das thut ihn aus der
massen zorn / er kan sie nirgens finden.

Ein frommer Man aus Sachsen Landt /
hat rechte Schlüssel gfunden / Martinus Lu-
ther ist er genant / den Christen Gott wilkom-
men.

Er führt sie zu der rechten thür / die geht zum
ewigen Leben / vnd bringt allein Christum her-
für / der die Sünd kan vergeben.

Zerstört dem Teuffl vnd Babst sein reich /
vnd die mit sein im bunde / Dankhab du from-
mer trewer Gott / das wir erlebt die Stunde.

O Jesu Christ mein trost vnd Herr / halt
mich in deiner liebe / bewar mein hertz für fal-
scher lehr / des Babsts des grossen diebes.

Wasch

Wasch mich in deinem heiligen Bluth /
deins Leidens groß das werde / ist mir für
alle Sünde gut / wil frölich darauff ster-
ben.

ARGUMENTUM.

ACTUS III.

SCENÆ I.

Sie Veritas, warheit genandt /
Welche die lügen macht zu schand /
Kömpt gar bekümmert wieder her /
Klagt vbr des Babstes falsche lehr /
Vnd grewliche Gotts lästerung :
Auch das sie gehört hab böß zeitung
Von Tzechel / den er außgsandt hat /
Drümb geht sie hin wil halten Raht
Mit ihrer Muttr / wie es zu machn /
Das man begegne diesen sachen.

SCENÆ II.

Der Hoffteuffl springt auch wider herfür /
Werd hören / wie er Jubilier /
Das er am Babst vnd seinem gfindt /
So gar getrewe Diener findt.

Vnd

luth /
r für
ster =

Vnd sonderlich frolockt er frey /
Das so wohl abgeloffen sey
Die sach wegn Tetzels Ablasskram /
Richtig vollzogen alles zusam.

SCENÆ III.

Drauff kömpt gleich mit seinem kassen an
Tegel der Mönch vnd loß Compan.
Sein gsell der Teuffel ist erfrewt /
Von ihrem handl sie reden beyd.
Vnd nach viel grosser freundligkeit
Der Teuffl nach Rom wider von ihm scheidt.

SCENÆ IV.

Tegel sein kram rufft aus auffts best /
Die Päpstlich Bull ablesen lest.
Das er Ablass verkauffen soll.
Zween diener stehen ihm bey recht wol /
Hybrütes ein speyvogel loß
Spermoiogus ein schwäzer bloß.

SCENÆ V.

Dem Ablass kram auch thut nach ziehn
Der Fürst / den ihr zuvor gesehn.
Hierzu ein schlechter Bawersman kömpt /
Ein Ablassbrieff fürs geld auch nimbt.

Der

Der Zehel sein wahr lobet sehr/
Als kein Zahnbrecher nimmermehr.

SCENÆ VI.

Dem höret zu ein Landtsknecht kühn/
Der tritt mit seinem Weib auch hin.
Sie reißen ihm aber ein lustign boßn/
Das er die brieff umb sonst müß lassn
Denn sie ihm widr ab schwakn das geldt/
Das sie ihm hatten zugezelt.
Wird also Zehel auch betrogn/
Der jederman so vorgelogn.

SCENÆ VII.

Doch er in seines Krames Lob/
Fortfehrt / abr macht es gar zu grob.
Die *Veritas* hörts mit verdruß/
Vnd aus der Schrifft ihn straffen muß.
Die heissen sie toll vnd besessn/
Wolln ihr dem Teuffl austreiben lassn.
Darnach abr als ein Reherin/
Wird sie gebundn geführet hin.
Der dritt *Actus* soll werden das.
Da kömpt die Edle *Veritas*.

ACTVS

ACTVS III. SCENA. I.

Veritas.

ACH Gott von Himmel sich darein /
 Wie wenig sind der Heiligen dein.
 Wundr das die Erd vnd felsen klüffen /
 Nicht sein zersprungn / auch in den lüffen /
 Die Vögel nicht vergiftet sein /
 Von solcher Lehr vnd Teuffls Benin /
 Welch das verblendet / verderbtes Kindt /
 Das man iho zu Nohme findt /
 Ließ außgiesen : weit obertriffte.
 Solch lesterung die Hellengiffte.
 Der Teuffl kunt es nicht erger spinn /
 Vnd es mit aller witz außsinn.
 Der Babst allein das Heupt wil sein /
 Vnd nehmen Christi Reich ganz ein /
 Das lestermaul erhebt sich jetzt /
 Mit grosser Macht vnd aberwitz /
 Vbr Gott / vbr sein ewiges Wort /
 Welchs doch ist aller Christen hort.
 Vbr die Apostil / vbr alles Recht /
 O bestia, O Sünden knecht /
 Vbr all concilia, O brigkeit /
 Vbr all Herrschafften weit vnd breit.
 Ich arme Magt wo wil ich bleibn /
 Man wird mich aus der Welt gar treibn /

D

Ach

ACTVS

Ach het ich flügl der Morgen Röht /
Daß ich entgienne dieser noth.
Ach Finsternüß wolt decken mich /
So gar ist mir als vntreglich.
Die schrecklich lügen anzuhörn /
Wie man das arm Volck thut bethörn /
Göttlich ehr muß man ihm thun an /
Dem lesterlichen verfluchten Man.
Ich arme Magt / ich elend dirn /
Mir wil zerschmelzen mein Gehirn.
Für solchen lesterlichen Wortn /
Die ich von ferne hab gehört /
Nun kompt das geschrey in Teutschland an /
Das komn sol ein verlogner Man /
Tessel mit seinen Bullen vnd lügen /
Die Leut omb das Gelde zubetrie gn :
Ich kans nicht lenger geben zu /
Wil sehn das ich zur sachen thu /
Wil gehn vnd sprechn mein Mutter an /
Die in der wüßn ihr wesen thut han /
Abr sich / kompt nicht der Tessel do.
Ich seh ihm seine rauche Schuh.
Die Klawen er doch nicht bedeckt /
Ob er gleich sich in d' Mänsch versteckt.
Gewiß ist er schon der Vorbot /
Den Tessel abgeschicket hat.
Was gilts / es sol mir wol gelingn /
Sie soln mir aus dem Lande springn.

Actus

Hoffteuffel.

Hab ich doch all mein Lust daran /
 Weil mirs so wol von stat thut gahn.
 Ich hab ein schon reich (muß es lobn)
 Auffm Hoff zu Rohm / da siz ich drobn /
 Dar meine Sucht ist / vnd sein Geselln /
 Die thun mir alls nach mein gefallen.
 Kein Sünd so schwer ist vnd so groß /
 Welt kan sie alle machen los.
 Dazu mir sonderlich helffen kan /
 Das sie so feine Leut da han /
 Bischoff / Cardinal vnd solch Gesind /
 Die ich bereit vnd willig findt /
 Alles nach meinen Willn zumachn /
 Das Herz thut mir im Leibe lachn.
 Mit boßheit sinds fast ober mich.
 Alln fleiß wil auch anfehren ich /
 Das sie mir ja nicht solln abstahn /
 Sondrn trewlich bleibn auff meiner Bahn.
 Beelzebub wirds hören gern /
 Daß ich ihm solch gewaltig Herrn
 Behalt in seinem Dienst vnd Reich /
 Durch sie auch wiederumb zugleich /
 Denn Ablatztram restituir
 Zu vnfers Reiches Ehr vnd Zier.

D ij

Et

Er wird mir dafür gebn zu Lohn
Auff mein schon Haupt drey güldne Kron.
Er wird meins fleiß gar wol gedencken /
Wo nicht drey Kron / doch eine schencken.
Die wil ich auch verdienen fein /
Mit Tetzels lügen todts vnd pein.
Der sol mir machn ein Meisterstück /
Mit aller kunst / list / btrug vnd tück.
Wie ers dann kan gar Meisterlich wol /
Ist aller Schelmeren voll.
Den Babst bewog ich listiglich /
Daß er hat unterschrieben sich.
Sein Siegel anghengt zum Unterpfand.
Es wird nun wol so habn bestand /
Denn er zu rück nicht wieder kan /
Noch sein decret cassirn wird lau.
Wann es nur bald wärd publicirt.
Doch mein Tegel nicht feiren wird /
Ich tröst mich sein nun trefflich sehr.
Sich kompt er doch gleich jetzt anher /
Vnd lest den Kasten tragn heran /
Muß ihn ansprechn vnd zu ihm gahn /
Ob es an etwas wolte mangln /
Das er die Leut dest baß mög angln.

ACTUS

Hof
Wo
Tetz
Ich
Neh
Da
Nun
In
Da
Hof
Da
Kun
Die
Tetz
We
Zu
Cor
Er
Da
Sch
Da
Me
Me

Hoffteuffel / Zekel.

Hofft. **S**ie da, wilkomm in Sachsen land /
 Ich redte gleich von dir zu handt.

Wo hastu dich so lang verhalten ?

Zek. Mein bruder du wirst mich nicht schelten /

Ich bin das Teutschlandt gar durchzogn.

Nch Bruder mein / wie hab ich glogn /

Das mir das Maul het mögn zerspringn.

Nur das ich hört die Heller klingen /

In meinem Kassin / glaub mir fürwar /

Das hat gebracht gut münke Baar.

Hofft. Ich glaub dirs wol mein lieber Brudr /

Da wir nechst lagn zusamn im Luder /

Kuntst du mir doch sehr weit vorgehn /

Die Lügen bleibt gar vor dir stehn.

Zek. So muß mans machn / wil man gelt han /

Wer das nicht kan / geht bloß davon /

Zu Franckfurt an der Odr ich fund /

Cord wimpinam, das war mir gsundt.

Er ist mir sehr zu hülff gekomn /

Das mein Kassin wol hat zu genomn.

Schön sachn hat er hievon geschriebn /

Dadurch mein handel fort getriebn.

Mein Bruder hast auch lesen thun /

Mein Summarisch instruction ?

D iij

Das

Das Büchlein klein / das ich gemacht /
Das hat mir grossen Vortheil gebracht.
Hofft. Ja ja / ich habs gelesen wol /
Vnd trag daran ein gross gefall /
Wie wilt dus dann nun ferner machen ?
Tek. Ey ey / das muß ich warlich lachn.
Wiedr an / wiedr an / so muß ich Lehren /
Das ich die Leut zu mir thu kehren.
Mein Bruder wolst bey stehen mir
Ein theil der Beut soll werden dir.
Hofft. Mein Brudr / ich kan nicht bleiben aus
Von Rom / ich muß bald wiedr zu Haus.
Du kanst es doch bestellen wol /
Bist aller Künst vnd vbung voll.
Du hast da deine beyde Knecht /
Die helffen dir gar wol zu recht /
Hybristen vnd Spermologum,
Zin Schüler vnd Theologum,
Die dir zugleich den Kasten tragen /
Vnd dem Volck was nebst dir vorsagen
Ihr könt es ohn mich wol bestellen /
Tek. Ich wolt du gebst vns ein Geselln /
Doch weil du nicht hast lenger zeit /
Vnd ist nicht gibt die gelegenheit /
So wolstn vns bezeigen die Gunst /
Ich wils begehren nicht vmbsonst /
Vnd vnser erster Herzholdt sein

Das

Das
Vn
Da
W
Geg
Hof
We
Ihr
Ihr
Der
Hör
Bo
Hör
Ade
Bri

Tek
Ich
Ich
Ein
Di
Es
St
W
Zu
Kon

Das macht der Sach ein grössern schein.
Vnd zeign in vnsern Nahmen an /
Das schweig / vnd zu hör jederman /
Was in sich halt vnser Mandat
Gegehn von Päpstliche Majestat.
Hofft. Wolan dis noch ich gern verricht /
Wenn dir daran ein dienst geschicht.
Ihr Fürstn vnd Herzen vberall /
Ihr jungn / ihr alten allzumahl /
Der Babst gebeut das ihr schweigt still /
Hört was diese Patr euch sagen wil /
Von eitel Gnad vnd Sündn vergehn /
Hört zu mit fleis vnd merck es ebn.
Ade ade ich fahr dahin /
Bring nur hernach gen Rom den gwin.

ACTUS III. SCENA IV.

Zekel / Hybristes, Spermologus.

Zek. Ja lieben Leut so laß euch sagen /
Ich thu euch grosse Gnad vortragen.
Ich thu das rechte Bethel auff /
Ein jeder komm / ein jeder lauff
Die Engels Thür steht offen gar /
Es feilet keinem vmb ein Haar
Er kan erlangn vergebung viel /
Wo er nur etwas geben wil /
Zum Münster / das man bawt zu Rom /
Kompt her / kompt her ihr Leute from /

D iiii

Diese

Dieser Brieff von meiner grossen gwalt
Ist mir vom Babst selbst zugestalt.
Hybrista ließ / das alle hörn /
Vnd nicht gedencken / ich wolß' bethörn.

Hybrista legit.

*Salutem, & Apostolicam benedi-
ctionem in secula seculorum, Amen.*

NOs LEO X. Summus Pontifex
Romanus, Servus Servorum,
Christi in terris Vicarius, Petri
& Pauli Successor; notum facimus
cunctis utriusq; Sexus Fidelibus; qua-
tenus ex autoritate Christi, & Beato-
rum, Petri & Pauli, & totius Ecclesiæ,
Domino JOHANNI TETZELIO, Ordinis
Dominicani Fratri, Commissario A-
postolico, & ad Alemaniam Orato-
ri, hæreticæ pravitatis Inquisitori,
concesserimus & indulserimus facul-
tatē largissimas indulgentias com-
municandi per totum orbem terra-
tum; ut præfatus Dn. Johannes Te-
tzelius

tzeli
casib
man
rele
mer
catis
etiã
& in
mni
om
rem
dere
Par
Mun
Sigm
ne R
& cy
Krel
Tetz
Dat
Die
Wa
Spe
Det

tzelius possit absolvere ab omnibus
casibus specialiter & generaliter Ro-
manæ sedi Apostolicæ quovis modo
reservatis, & propter quæ ipsa sedes
meritò esset consulenda: Item à pec-
catis contritis, confessis & oblitis, ut
etiã à non contritis, & non confessis:
& in articulo mortis universalem o-
mnium peccatorum omnis culpæ &
omnis pœnæ in purgatorio debitæ
remissionem impendere. Item clau-
dere portas Inferni, & aperire januas
Paradisi.

Mundus vult decipi H. Doctor / ist dz nit war
Tek. Ja.)

Signatum sub Annulo piscatorio, Indictio-
ne Romana ultima, aureo numero magno,
& cyclo Solari & Lunari: Anno bissextili in
Krebs.

Tek. Ja lieben Leut das sag ich frey /
Das nirgend so groß Sünde sey /
Die ich nicht könt vergeben geschwind /
Wann sich einr nur zum Fasten find.

Sperm. Ja lieben Herrn ist gwis vnd wahr.
Der Pfening rett die Seel außfahr.

D v Tek.

Zek. Nu ist der Himmel auffgethan
Sperweit / das eingeh Weib vnd Mann :
Wirstu dismahl nicht ; Himmel fahrn /
So bleibstu darnach ganz verlohren.
Sperm. Gleich wie Elisz' gen Himmel fuhr /
So fahrt nach grad als an einr schnur.
Zek. O ihr armen Leut von dicken Ohren /
Verstockt an Herzen / vnd blinde Thoren /
O ihr kargen vnd harten Leut /
Ist denn gar kein Barmhertzigkeit /
Gegn ewre verstorbnre verwanten /
Gegn Vatter / Mutter vnd gut bekanten.
Mit zwölff groschen kunt helfen ihn /
Vnd last sie stecken in der Pein ?
Sperm. Da steckn sie in des Fegfews Gluth
Denckt doch / wie weh es ihnen thut ?
Zek. Ich will entschuldigt sein am Tag /
Wann Christus kommen wird zur Rach /
Hybr. Ach mein Tegel nun schwache frey /
Sieh da kompt ein gros hauff herbey /
Es ist ein Fürst / hat viel Besind /
Vielleicht man alda kauffleut find.
Vna salus nummo , nummum te poscimus
Comnes.

Actus

Prin

Prin.

Das

Ablaf

Druck

Für m

Vor

Miß

Es is

Zek.

Ewr

Wel

Vnd

Hyb

Zu d

Sei

Wie

Zek

Die

So

Auc

Wo

Bo

Princeps, Marschallus, Tetzl, Hybristes, Spermologus, Corydon,

Miska.

Prin. Ehrwürdige Herz / ich hab vernommen /
Das Ewer Bied / ist hier ankomen

Ablas vnd gnad zu theilen aus /

Drumb bin ich auch her g'reist von Haus /

Für mich vnd meinen ganzen hauffn

Vorraht der Seelen einzukauffn.

Misk. Wolt meine Seel auch gern erretten /

Es ist abr nichts / drauff wolt ich wetten.

Tetz. Ja liebn gehorsamb Sohne mein /

Ewr Sünd kan euch vergeben sein /

Wehrn sie auch noch so viel vnd groß /

Vnd hetten weder zahl nach maß.

Hybr. Ja ob bey vns ist Sünden viel /

Zu Rohm ist viel mehr Gnade :

Sein Ablas Brieff die han kein Ziel /

Wie gros auch sey der schade.

Tetz. Wenn ein auch die größt Sündt thet
krencken /

Die man nur immer könt erdencken /

So könt er sie los kauffen baldt.

Auch also fern vnd der gestalt /

Wenn er die Mutter Gottes gleich het

Böslich geschwängert in dem Bett /

So

Prin. Mein Patr ey lieber sagt mir ebn /
Ob ich euch auch das glauben sol ?
Ey liebr so wer mein Herzen wol.
Dann ich mein Schwester hab zum Gemahl /
Das wil mein Gewissen bringen Qual.
Wiewol der Babst mirs nachgegeben.
Tek. Lasts euch nichts kümmern in diesem Lebn /
Vnd werfft nur in den Kasten ein /
Die vergebung sol ja vnd Amen sein.
Marf. Vnd ich hab meins Weibs Schwester ge-
nomm /

Kan ich auch dieser Sünd los komn ?
Tek. Ja warumb nicht ? das kan ich wol :
Denn ich all solcher macht bin voll /
So bald der grosch im Kasten klingt /
So bald auch sich die Seel auffschwingt /
Vnd fleucht ins ewige Lebn hinein ?
Entgeht der schuldt vnd aller pein.
Mißf. Ey gnad Herz / ich bin gar ein Narr /
Vergebt mirs / das ichs sagen thar /
Ists auch sünd das ich armer tropff
Nicht recht verwahrt bin in dem Kopff ?
Habt ihr für Thorheit auch ablaß ?
Sperm. Heb dich hinweg du bist ein Haß.
Tek. Hybrist' gib ihn die Brieffe hin /
Ihr lieben Söhn habts grossn gewin.
Decedunt.

Hybr.

Hybr.
Weil
Mein
Sag
Cory.
Hybr.
Wirf
So g
So is
Cory.
Kan i
Hybr
So l
Nur
Das
Es w
Cory
Solt
Tek.
Die
Liebr
Es f
Sper
Me
Ergo
Qui

Hybr. Kaufft lieben Leut / kaufft lieben Leut /
Weilß Tag noch ist / wir bleibn kaum heut /
Mein Pärlein mein kom du auch her /
Sag mir was ist wol dein beschwer.

Cory. Ich armer Mann woll ablaß han.

Hybr. Das kanstu wol bekorn mein Mann /
Wirff nur 12. groschn in fastn hinein /
So geb ich dir ein Briefflein.

So ist die sach alsbalde vertragn.

Cory. Soß Blümlein blau dz thut mir bhagn /
Kan ich der Sündn loß werdn so balde ?

Hybr. Ja wenn die Sünd gleich alt vnd kalt /
So lest sichs balde vergeben hie /
Nur rath ich dir / fleissig zu sieh /

Daz du den Nabar bringst auch an /
Es wird im Dorff mehr Sünder han.

Cory. Mein trew der sündr ist ein ganz hauffn /
Solt wunder sehn wie sie werdu lauffn.

Tetz. Spermologe gieß tapffer auff /
Die Leut zu locken zu dem kauff.

Liebr ließ die schönen Berstein her /
Es sindt trauwen nicht böse meer.

Sperm. *Hic des devotè, cœlestibus associo te,
Mentes agrotæ per munera sunt tibi lotæ,
Ergo venitote gentes à sede remota,
Qui datis, estote certi de divite dote.*

Te

Te precor, accelera, spargas hic, dum potes era
Et sic revera securè caelica spera,
O si tu scires, quantum data pro fit ibi res,
Tu juxta vires donares, quod dare quires.
Te miserâ pœna, dum tempus habes, aliena:
Ut tibi sit pœna venia, sit aperta crumena.
Consors cœlestis fabricæ, qui porrigit, est is.
Ex hoc sum testis, vos hic mundare potestis,
Crede mihi, crede, cœli donaberis ade.
Nam pro mercede Christo dices, mihi cede.
Hic datur exponi Paradisus venditioni,
Currant ergo boni rapientes culmina throni
Vis retinere forum, mihi pendas pauca obulorū
Pro summa quorum referabitur aula polorum
Illic si largè des, in cœlo fit tua sedes.
Qui serit hic parcè, parcè comprehendit in arce
Cur tardas? tantū nummi mihi des aliquantū
Pro solo nummo gaudebis in æthere summo
Tek. Hybrist machs Teuschsch fürn gemeinen
Mann.

Ein guen Dolmetscher wir an dir han.
Damit also die armen Lâyn
Solchs auch recht mügen nehmen ein.
Hybr. Ihr armen Seelen gebt zur Handt/
Was ihr nur könnt erzwingen:
Ihr macht euch in dem Himmel ein Standt.
Da wird es euch hin bringen /

Jen
12

Ihr Francken Leut laßt euch hie waschn
Von ewren Sünden allen /
Weil ihr habt etwas in der Taschn.
Es wird euch hernach gfallen.
In jenem Leben werd ihr habn.
Wenn ihr nur gschwind thut kommen /
Die reichsten Schatz vnd größten Gabn.
Habt ihr das wol vernommen ?
O Mensch wenn du möchtest wissen recht /
Was hie für hohe Beute /
Vnd was dein Helle dir nutz besrecht /
Du kemst vnd gebst noch heute.
Ach Mensch thu deinen Beutel auff /
Vnd kom gar balde gelauffen /
Die Gnad vnd Ablass eilends kauff
Kompt lieben Leut mit hauffen.
Von allen Sünden werd ihr frey /
Vnd seidt halb in dem Dimmel /
Hört ihr nicht schon das Englgeschrey /
Vnd Himlisches getümmel ?
Ach glaubt mir doch / vnd glaubt nur fest /
Ich wil euch nicht fürliegen /
Nachm Todt werdens sein Himmelsgast /
Bisr Ablass kan nicht triegn.
Ihr künnt jetzt kauffn das Paradeis.
Mit allen lusten süsse
Ach wert ihr tolln leut jetzt weiß /

Ihr

Ihr mücht ewren schaden büessen.
Habt ihr ein groschen drey odr vier /
So laß es alles springen /
Daß wird euch gebn ein ewige zier /
Wie es in dem kassn thut flingen.
Sanct Peter steth schon an der Thür /
Er wil ewer erwarten.
Die Seel muß aus dem Fegefewr /
Wers gleich schon gbrant zur schwarten /
Wirstu nur geben mildiglich /
Vnd wirst es nicht besparen /
So bistu Seelig ewiglich /
Die Engll werdñ dich bewahren /
Wirstu aber seen kerglich auß /
Vnd deines Geldes schonen.
So hast kein raum ins Himels hauß /
Mit schand wird man dir lohnen.
So lauff hiezu / so lauff heran /
So kaufft ihr lieben Leute.
Der erst der best / kompt Weib vnd Man /
Ablass wird euch zur beute.
Gelt Gelt ist hie ein schlechter knecht /
Der kan dich dort groß machen /
Wann du ihn wirst gebrauchen recht /
Im Todt wirstu dann lachen :
O Eeter Fegefewr du bist heiß /
Dein Flamme thut sehr brennen.

Seig

Sel
Wo
Ihr
Dri
Der
Der

S

R
Vnd
Man
Laß
Vhr
Er.
Zeh.
Hant
Wie
Wen
Daß
Erlöf
So h
Die d
Zeh.

Gehlig ist / der das nimmer weiß /
Wolt Gott ihr thets erkennen.
Ihr gebt das Geld wol mit dem Sack /
Drumb thu ich schreyen vnd ruffen /
Der Bann vnd Donner denselben Schlag /
Der jetzt nicht herkömpt geloffen.

ACTUS III. SCENA VI.

Hans Huen / Traudt sein Weib / Tegel /
Spermologus.

K Um Traut wir wollens wagen ebn /
Vnd ihm Handkauff zu lösen gebn.
Man merckt es wol der Münch der leugt /
Laz sehn / wer den andern betreugt.
Hrwirdger Herz ein guten Morgen.
Tr. Hans wart: such gelt / er thut nicht boran.
Teg. Danck habt: w3 bringt ihr guts mit euche
Hans. Herz ihr gebt für sehr grosse streich /
Wie ich sie mir hab eingebildt /
Wen sich die sach also verhielt /
Daz ich mein freunde allzumal /
Erlösn könt aus des Fegfews qual.
So het ein par beutpfennig hier /
Die dürfft ich daran wagen schier.
Teg. Sag was ist denn der Vater dein /

E

Für

Für ein Mann gwest im Leben sein?
Hans. Mit Wahrheit ich wol sagen kan /
Er sey gwest ein recht frommer Mann.
Zek. Drauff ich die antwort nicht verhehl /
Das er mit nicht sey in der Hell.
Noch eins sag mein Soldate gut /
Ob er auch Wunderzeichen thut.
Hans. Nein, er thut gar kein Wbentheur.
Spern. O weh / so ist er im Fegfewr.
Hans. Herz so leg ich ein Vaxen ein /
Hiemit zu erlösn den Vater mein.
Zek. Thust wol daran / mein lieber Sohn /
Dein Vatr ist all ins Himmels Thron /
Sobald der grosch geklungen hat /
So ist der Seelen geschaffet rath.
Traud. Kan ich mein Murr auch gleicher weis /
Erlösen aus dem Fegfewr heis?
Zek. Ja wol: Abr sag die Wahrheit bald /
Was hats umb sie für ein gestalt?
Traud. Sie war ein from Weib / wie ich weis /
Bett fleissig vnd gieng gern zur Mess /
Hielt sich in ehren züchtiglich.
Zek. Wolan drauff ich sie sehlig sprich.
Doch sind durch sie auch wundr geschehn?
Traud. Nein. Wunder hab ich nie gesehn /
Ich bin zwar lang gwest in dem Landt /
Abr Wundr von ihr sind unbekant /

Mein

Mein
Wenn
Zek.
Leid
Hans
Vnd
Spern
Som
Hans

Mir a
Weis
Spern
Denn
Auch
Seind
Vnd
So fe
Ohn
Zek.
Hans
Diese
Vnd
Zek.
Spern
Hans
Das

Mein Freund heftns mir wol zugeschrieben

Wenn sie irgends hett Wundr getrieben.

Tek. O heilig Marge / die Mutter dein
Leid im Fegfewr gar grosse peim.

Hans. Ey Herz so nempt den Bazzen drauff /
Vnd helfft ihr auch gen Himmel hinauff.

Sperm. Ja wol / so bald der Paz felt ein /
So muß die Seel im Himmel sein.

Hans. Herz / fünff Brüdr vnd sieben Bluts-
freund

Mir abwesnd abgestorben seind.

Weiß nicht / wieß vmb dieselben steh.

Sperm. Zweiffel nicht / es ist ihn ebn so weh.

Denn kanst wol dencken / von gleichen sachen

Auch gleiche rechnung ist zumachen.

Seind deine Eltern from gewesen /

Vnd künnt ohn Ablass nicht genesen /

So könn die Brüdr vnd Blutfreund dein /

Ohn Ablass auch nicht seelig sein.

Tek. Ich halt es auch gänzlich dafür.

Hans. Drum heiligr Herz nempt hin von mir

Diese zwölff gröschon recht gezahle /

Vnd werfft sie in den Fasten bald.

Tek. Es ist zu weing / legt noch was zu

Sperm. So könn sie dann dest bas zu ruh.

Hans. Da habt ihr noch / ich hab nicht mehr.

Das sich ewr Würde nicht beschwer.

Es ij

Tek.

Tek. Hey da ein rechter frommer Mann /
Wer solts im Landsknecht gsuchet han ?
Für Freund vnd Brüder thut er sorgen /
Das wird ihm frommen heut oder Morgn /
Vnd das er dran nicht zweiffel nu /
So gib ihm Ablass Brieff dazu.
Spern. Nim hin / Eltera / Brüder vnd Freund
dein /

Gewiß erlöst vnd selig sein.
Hans. Ey Herz so sagt ons ist es wahr /
Das ich mich drauff verlasse gar. ?
Tek. Freylich das schwer ich dir ein Eidt /
Bey meiner Seelen Seligkeit /
So war Maria Jungfraw ist /
Ist ihm geholffen zu dieser frist.
Hans. So haben wir gethan sehr wol /
Die vnser sindt nun Himmelsfrewd vol.
Aber hört Herz ihr habe lieber Golt /
Vnd ich das klein Gelt lieber wolt /
Reicht her mein Pakt vnd groschen mir /
Den Goldgülden geb ich euch dafür.
Tek. Ja wol ich des zu frieden bin /
Schaw nim dein klein Gelt immerhin.
Sie sind ja gewesen alle drin ?
Tek. Der Goltgülden abrmuß auch gut sein /
Hans. Er ist gut vnd hat vollgewicht /

Das

Das niemandt ihn wirdt Tadeln nicht.
Nun Herz weil die Seeln vnserer freund /
Ältern vnd Brüdr im Himmel seind /
So komn sie ja nicht wiedr herauß ?
Aber den Goldtgülden bdarff ich zum schmauß /
Derhalb wir vnsern abscheid nehmen /
Toll wehn wir / Das wir wieder kehmn.
Tek. Du Bub, du schalck, du Henckersknecht /
Fürcht dich nicht für Gott vnd dem recht ?
Das du so hohe Heilige sachen /
Ausspotten darffst vnd mich verlachn ?
Sperm. Herz schweigt nur still / es hilfft doch
nicht /

Hey solch vernichten Bösewicht.
Tek. Ist mir das nicht ein freyer poß /
Das dich erkdieb das Radt zerstoß.
Sperm. Geschicht fast eben recht vns seckn /
Heten wir das Geldt in Kasin lahn steckn.
Tek. Nun er fahr hin / die andern müssen /
Hernach wol desto mehr zubüssen.
Sperm. Da kompt widrumb jemand gegangn /
Wir wollns nun auch flüger anfangn.
Tek. Spermologe es mag ja nicht /
Den Leuten etwan sein bericht /
Das vnser Ablass hat kein grundt ?
Sperm. Das wer nicht gut / poß hundert
pfundt.

E iij

Actus

Tetzel, Veritas, Hybristes, Spermologus, Exorcista.

Tetz. ICH muß nur weiter rühm vnd sagu /
 Was ich zu Ruhm davon getragu.
 Mein rothes Creutz / das mir ist gebn /
 Mit des Pabsts wappen / acht ich ebn.
 So kräftig / vnd so hoch zu ehren /
 Als das Creutz Christi vnsers Herrn.
 Mit S. Petr ich nicht beuret ist /
 Ob er gleich schon im Himmel sitzt.
 Denn ich mit meiner Ablass gab /
 Viel mehr der Seeln erlöset hab.
 Als S. Petr jemals hat gethan /
 Wiewol ers ihm sator werden lan.
 Vnd das noch mehr / diß Ablass gnad /
 Ist ebn dieselb / dadarch Gott hat
 Die ganze Welt versühnt mit sich /
 Das glaub ein jeder sicherlich.
 Du kanst die ewig Gnad ererbn /
 Wann du nur solch'n Brieff thust erwerb'n /
 Ohn einge Buß / ohn Leid / ohn New /
 Das sag ich dir bey meiner trew.
 Ver. Ich kan mich gar nicht lenger zwingn /
 Das Herz wil mir zum Mund außdringn.

Tetz

Ich muß dem Lästler widersprechn /
Vnd solt es mir den Hals auch brechn.
Hör du verzweilffter Bösewicht /
Du lügen Geist / du Strgeziecht /
Wie lang wilt hie Christum verspeyn /
Vnd deine lose Wahr ausschrein ?

Ich. Was da / was kompt news auff die Banz
Hybr. Ey Pater kehrt euch nichts daran.

Diß Mensch scheint unsinnig vnd doll /
Das sieht man an geberden wol.

Ver. Du treutelkramr vnd lügen Maul

Stehst hie jetzt aus mit Wahren faul /

Verführst die Leut / vnd spottest Gott /

Du verlauffst Bub / mit deiner Rott.

Dein Maul redt eitel läster Wort /

Die in der Kirch nie sind erhört.

Ich. Was sagstu monstrum hominis ?

Halts Maul / odr ich treff dich gewiß.

Ver. Das Maul las ich mir nimmer stopffn

Von einem solchm losen tropffn.

Hybr. Bey Mariar sie vns sehr beschwert

Hör auff Mensch / du bist gar bethört.

Ver. Nein / halt mich nicht für rasudt vnd doll /

Das gegenspiel sich ausweisen soll.

Hie nim das Buch / machs auff vnd ließ /

Ich bin der sachen gar gewiß /

E iiii

Du

mo

agn

bn

ign

gn.

sch

Du solt zu nicht werden vnd zu schandn /
Nimbstu die Bibel nur zuhandn.
Tek. Was? mit der Babel/Bubel/Bibl /
Das dich besteh das fallend vbel.
Von wann kompstu ons hergedrollt?
Ver. Mein Christus hats also gewolt /
Der sagt/that Bus / vnd gleubt an mich /
Ablass der Sünd allein geb ich :
Weir hast mit Sündn Arbeit gemacht /
Die mir mein bitter Leidn gebracht.
Drumb ich dein Sünd vergeb allein /
Mein tewr Verdienst vnd Blut macht rein.
Solch tewr Verdienst das schendest du.
Sperm. Ey mein Herz gebt euch was zuruh /
Entrüst euch nicht /dis Mensch ist doll /
Es weiß nicht was es reden soll.
Hybr. Ich sag es sey besessen gar.
Sperm. Ja recht Hybrista du redst war.
Ver. Euch hat der Teuffel all besessen /
Der Heiligen schriftt habt ihr vergessen?
Tek. Warlich diß Mensch besessen ist /
Ich wolt hie wehr ein Exorcist.
Hybr. Herz ich wil wol baldt einherbringn /
Wir wolln den Teuffel wol bezwingn.
Tek. Lauff eylends /lauff / das Weib ist toll
Ddr ist ein Mann / was es sein sol /
Das weiß ich nicht / sey was es ist.

Hör

Hör
Wie
Ver.
Wol
Die
Sper
Du b
Ich r
Dun
Ver.
Daj
Tek.
Soll
Sper
Den
Tek.
Wie
Der
Sik
Liebr
Ver.
Exo
Ver.
Exo
Ver.

Hör du so sag mir wer du bist.

Wie heisest du? wie ist dein Nahm?

Ver. Ich Veritas den Nahm bekam

Wol in der Heiligen Tauffe mein /

Die weschet mich von aller schuld vnd pein.

Sperm. Sieh Veritas du schöne dock /

Du bist so dürr gar wie ein stock.

Ich rieth dir / giengest nur zu Haus /

Du wirst doch hie nichts richten aus.

Ver. Verflucht seid ihr mit ewren lügen /

Da ihr die Leut thut mit betriegn.

Tek. Halts Maul ich schlag dich niedr zur

Erden /

Solts nimmermehr vortragen werdñ.

Sperm. Zwingt euch mein Herz / ich seh schon

wol /

Den Exorcisten / der kommen sol.

Tek. Laufft kompt geschwind hie ist ein Thier /

Wiederspricht dem Ablass vnd auch mir /

Der Teuffl hat diß Mensch gar bezwungn /

Sitzt ihm im Herzn vnd auff der Zungn.

Liebr Herz bant doch den Teuffel auß

Ver. Der Teuffl bey dir mag sein zu Haus

Exorc. Hilff Mutter Gotts / wie sagst du doch?

Ver. Du steckst auch vnters Teuffels Joch.

Exorc. Aquam benedictam accipe.

Ver. Der Teuffl geb dir das Recipe.

E v

Exorc.

Exor. Sed ego te exorciso,
Ver. Dein Seel wird nimmer werden froh.
Exor. Greiffst sie nur an bringt sie in strick/
Damit sich alles dest bas schick.
Ver. O Gott/ O gwoalt, was muß ich leidn/
Von der Welt will ich gerne scheidn/
Ex. Greiffst tapffer an/ legt sie nur niedr/
Bermunfft soll dir wol kommen wiedr.
Ego te exorciso, veni exterius male spirite
Exorciso te spirite immunde cum cruce,
Exorciso te per Deum verū, per Deum fortē
per Deum vivum, per Deum sanctum.
Adhuc exorciso te in nomine Patria,
Filia & Spiritua Sancta. Sancta Maria,
Ver. Du Teuffels Bannr/du Teuffels Kindt
Das Bricht des Herrn dein Zaubern schend.
Das du mißbrauchst den Nahmen Gottes/
Vnd achtest nicht des Herrn Verbotts/
Der nicht will ungestraffet lau
Die seinen Namn mißbrauchet han.
Exor. Mein Pater Mein/sie ist besessen/
Denn sie ist gar zu sehr vermessen.
Ein Käzerin ist sie fürwar/
Die Diebl hat sie im kopffe gar/
Das Kezer Buch: bringt sie dauon
Bald in die inquisition,
Da wird der Herr rath finden gut/

Wie
Ver.
Der
Vnd
Teh
Mei
Sef
Hie
So
Nur
Da
Ich
Wi
Dd
Si
Da
Ich
Exc
Em
In
Wi
Fr
W
S
E
A
M

Wie

Wie man zur sachen weiter thut.
Ver. Ach ist denn so gar niemandt nicht
Der mir der Wahrheit jest beypflicht/
Vnd nicht erret aus diesen Bandn?
Tek. Pack dich/du hastis gar wol verstandn.
Mein Herr habt ihr doch grossen danck/
Seht wie doch jest ein grossen stanck.
Hie anrichtet das Teuffels Bild /
So frech/so vnuersambt/so wild.
Nun schleppet sie zur inquisitz,
Das man vber sie halt die iustitz.
Ich wil sie wol zu rechte bringu/
Wil sie lassen vber die klinge springn.
Vdr wil sie lassen zu Aschen brenn/
Sie sol mich denn erst lernen kenn/
Das ich ein Inquisitor bin.
Ich bin so toll in meinen Sinn.
Exor: Gebt euch zu fried mein lieber Herr/
Ewr Würde komm/vnd mit einkehr
In vnser kloster / da haben wir/
Ein guten trunck von Wein vnd Bier/
Frölich wolln wir was allda machn/
Vnd lachen vber diesen sachen.
Hernach ihr weider marckts solt halten/
Seidt nur zu frieden/vnd lasts Gott wakt.
Tek. Das wil ich thun/ich geh mit ein/
Allein mein Kasten mus bey mir sein.

EXOR.

Exor. Seht/kommt doch ewre Diener schon /
Sperm. Wir habns verricht vnd all gethan /
Wir haben sie verwahrt gar wol /
Sie mag nun Flug sein oder doll.
Tek. Kompt ihr mein Domni famuli ,
Der Kast euch sey befohlen hie /
Das er ja werd zu recht gebracht /
Die andern sachen nembt auch in acht.
Wann ihr nun das habt wol bestellt /
So folgt ons nach / woz euch gefelt /
In dieses Herren Caland Haus /
Er wil ons gebn ein freyen schmaus.
Sperm. Wir wollns mit allem fleiß bestellen /
Hybr. Ja so als ihr ons thut befehlen.

Hic inferatur interscenium ,

Der Roland / ein Tanz
Von Vier Persohnen.

Roland / Kubbert / Münch / Grietha.

Rol. O Nachbar Kubbert / mein Herz ist voll
ler pein.

Kub. O Nachbar Roland / warumb sol das so
sein.

Ko. Der Münch der liebt mein Grieten /
Das bringt mir grossen schmerz.

Kub. Bis z' frieden guter Rolandt es ist noch
wol ein scherz.

Ko. Sie

Ko.
Kub.
Ko.

Kub.

Ko.

Kub.

Ko.

Kub.

Ko.

Kub.

Ko.

Mü.

Gri.

Mü.

Gri.

Mü.

Ko.

Kub.

Ko. Sie ist mit ihm auffm Klosterhoff

Kub. O weh vnd was schadt das /

Ko. Sie spielen da / das fürchte mich / sie thun
ich weiß nicht was.

Kub. Bis z' frieden guter Rolandt / vnd thu du
mein Gebot /

Ko. Sich wie sie zusammen kommen / nun ist
mein Herr schier Todt.

Kub. Lieg nieder vnd versteck dich / vnd höre
was sie sagen.

Ko. Nein so wil ich auffstehen / vnd wil sie hin
weg jagen.

Kub. So verlasse ich dich guter Roland /

Ko. Hör Kubbrt / wie bistu gesinnt z

Kub. Mein klugheit sol dir helfen /

Ko. Ich schlage den Mönch gar blinde.

Mün. Was mangelt meiner Grieten / das sie
mich so vbl ansicht.

Grie. Ich glaube das du mich nicht liebest /
gleich als ich liebe dich.

Mün. Du hast verlassen Rolandt

Grie. Das ist verlengst geschehen.

Mün. So wil ich dich behalten /

Ko. Aber hie ligt einer / spricht Nein.

Kub. Gott grüsse euch liebe Grieta / ich bring
euch böses news /

Gri.

Gri. Vnd was ist das gute Kubbert / mache
mich nicht etwas weiß.

Kub. Zwer Rolandt ist gestorben.

Gri. O Kubbert hastu es gesehen?

Kub. Drum das ihr liebt den Pater.

Mün. Ey lasse ihn immer gehn.

Kub. O vnarmherzige Grieta / hastu ihn
gbracht vmb's lebn.

Mün. Süsse liebe verlasse ihn.

Ko. Ich wil dir schlege gebn.

Gri. O Kubbert es gerewet mich /

Kub. Es ist dir nur ein spott.

Mün. Kom du zu mir vnd liebe mich.

Ko. Ich schlag den Münch gar todt

Kub. Ach sieh wie er da lieget / der dich hat
außerwehlt.

Gri. Vergib mir lieber Roland / mein schmerz
kan kein erzehn.

Mün. Vmbsonst ist alles trawren / kum Grie-
ta geh mit mir.

Gri. Trawren kan Roland nicht helfen / kom
Münch ich geh mit dir.

Mün. Mein nachtfrewd sol skunde sein

Gri. Mein willn hastu darein.

Ko. Höre lieber Pater, ein Wort ehe du gehst
hin.

Gri. Lebt noch mein lieber Rolandt /

Mün.

Mün.
Ko. C

Gri.

Mün

Gri.

Mün

Ko.

ist

a

R

We

W

Mün. Das ist ein Herkleide mein /
No. Geh du zum kloster vnd faste / mein Griete
sol mein sein.

Gri. Ich liebe keinn andern den Rolandt / Du
Münch geh nur hinweg /

Mün. Wil Grietha mich verlassen

Gri. Du bist ein Narrisch Beck.

Mün. Leichtfertign Frayen traw ich nicht
mehr.

No. Geh nach des Münches grab / Ey nun
ist Grietha Rolands / so geh du nun Schab-
ab.

Rolande thut mit Grieten ei-
nen freundlichen Tantz.

ARGUMENTUM.

ACTUS IV.

SCENÆ I.

Religio, Gottsfurcht genant /
Kömbt auch widr in gar trawrigm stande.

Wess Veritas ihr Tochter zart
In banden ligt gefangen hart /

Wud nun die lügen obsiegen gar /
Welchs die Kirch bringt in höchste gfahr.

Scena

SCENÆ II.

Ein Bawrn sie antrifft ohn gefehr /
 Der kömpt gleich von der walfahrt her /
 Vnd klagt / wie sawr es ihm ankömm /
 Doch hats Herz kein trost eingenömm.
 Walfahrt sein gwissn nicht stillen könn /
 Sondern es plag ihm / wie vorhin.

Religio ihn kräftig tröst
 Mit Christo der ihn hab erlöst.
 Das labt sein herz / das nimbt er an.
 Religio widr geht davon.

SCENÆ III.

Der ander Bawr / der auch zuvor
 Etwas gekaufft von Teuels wahr /
 Klagt gleichfalls / wie er sey vexirt /
 Das ihm der Brieff gar nichts nütz wird :
 Der Teuffel / der ihn het thun plagn /
 Woll sich darmit nicht lassn verjagn.

SCENÆ IV.

Dem Prinken wird auch angst vnd wehe
 Das er sein Schwester genomn zur Ehe.
 Die Conscientz schleicht hinden her.
 Vnd rückt ihm auff solch sünde schwer.
 Vom Ablass er kein trost empfind /
 Verzweiffeln wil er in der sünd.

Scena

SCENÆ V.

Als er nun wird gebracht vom Plan /
Die Conscientz zeigt weiter an /
Was sie sey für ein wundergast /
Was böß gewissu sey für ein last.

SCENÆ VI.

Nach ihr ein Juncker kömmt vnd meldt /
Wie vngedärd der Fürst sich stellt :
Schilt auffu Babst vnd sein Pfaffengsind.
Die an den sachen schuldig sindt.
Den Tzel im zorn lest holen er /
Soll Ablasbrieff mit bringen her.

SCENÆ VII.

Tzel kömmt willig vnd bereit.
Der Juncker für sich vnd seine leut.
Ablas auff fünffzig Sünde kauft /
Drauff man den Mönch wol schlegt vnd
reufft /
Als der die Sünd vorher erlassen.
So viel thut der viert Actus fassen.

§

Actus

Religio.

ACH GOTT / mein GOTT / klag dir mein
Leidt /

Ach HERR hilff jetzt zu dieser zeit

Das unglückseligst Weib bin ich /

Die ganze Welt an mir reibt sich.

Nun istis mit allen Kirchn gethan /

Sie muß den Teuffl zum Predigr han.

Denn Veritas die Tochter mein

Muß jämmerlich gefangen sein /

Zeh hab immer gesorget sehr /

Das Kindt das kom mir zur vnehr /

Dor umb das Lebn: Nun hats unglück

An ihr bewiesen all ihr tück.

Pfui ist dis nicht die höchste schand /

Die umbgehn mag in allem Land /

Das unsre lieb Geistliche Herrn

Geworden sind so grosse Narrn /

Vnd lassen sich so gar verkehrn

Mit Menschen glicht vnd falschen Lehrn /

Mit Ablass vnd mit Phantasey /

Mit Gelfucht vnd mit Simonei.

Es ist zu kauff nun Himml vnd Hell /

Verdamnuß / Seligkeit der Seel.

Die

Die Conscientz ist Kinder spiel /
Sie gebn nicht drum ein Kirschenstiel.
Ich glaub die Conscientz sey Todt /
Für lügen werden sie nichts schamroht.
Ach meine Tochter Veritas,
Ich wünsch du hetsts gemacht daß
Dann du dich in gefahr gegeben /
Vnd bringst dich ganz vnd gar vmbß Lebñ.
Nun ist es doch verlohren mit allen /
Nun spielen sie nach ihrm gefallen.
Nun mus die lügen Dominirn /
Heuchley die wird nun Triumphirn.
Andacht / furcht Gottes / Bettn vnd Buß
Die gelten nicht ein taube nuß.
Hastu Ablass / so sündge frey /
Niemandt dir drin zuwiedern sey.
Du machst es machen wie du wilt /
Vnd wies dein rohen Herzn gefest
Ach Gott du wolst ein ändrung machen /
Sonst wird die ganz Kirch fallen vnd krachñ.
Weil Veritas gefangen liegt /
Vnd dakegen die lügen obsiegt.
Was kompt abt dort für 'n Mänlein her ?
Warlich er hat auch sein beschwer /
Er klagt / er krat hindern Ohren sich.
Ich will ein weing auffhalten mich /
Vnd zuhörñ was ihm mangeln thut.

S ij

Actus

ACTUS IV. SCENA II.

Gollus, Religio, Corydon,

Pfui mich an / vnd mein grobn Filshut /

Pfui mich an / war ich nicht ein Narz

Das ich mich lieh vbertölpeln gar.

Pfui die verzweiffelten losen Leut /

Pfui Pfui: Wie habn sie mich geheyt /

Wer hat doch je solch Thorheit gthan /

Alß ich betrübtter armer Mann?

Rel. Was mags sein / das er leufft vnd trabt /

Sich anspeyt vnd so vbl gehabt?

Ich wil ihn ansprechn: Guten Tag

Mein Mänlein / das ich fragen mag /

Wo kompt ihr her / was liegt euch an?

Was ist euch? was habt ihr gethan?

Goll. Fraw ihr habt viel darnach zufragn.

Rel. Ey lieber thut es mir doch klagn /

Goll. Was seid ihr dann? ein Kloster Fraw?

Ein alt Begginn? Rel. Nein / gwiß mir traw /

Ich hab mit dem Gsind nichts zuschaffn.

Goll. Fürwar es gibt auch nur groß Affn

In Klöstern vnd viel Hurn gesind /

Wie ichs an meiner Keiß befind.

Rel. Was habt ihr für ein Keiß gethan?

Goll. Pfui / frage nur nicht / mich armen Man.

Rel. Ey warlich ich muß gleichwol wissn /

Vielleicht b'nem ich euch all verdriessn.

Goll.

Goll
Ich
Sie
Kau
Mi
Un
Rel
Gol
Ich
Da
Ab
Ich
Da
Co
G
Ih
Ih
D
I
D
G
K
2
2
R
A
C

Goll. Es ist nur schand / ich mag's nicht sagen /
Ich darff's nicht eins mein Weibe klagen /
Sie schlug mich gar zum Hauff hinaus /
Raum darff ich jetzt wider komin zu Hauff /
Mich solten die jungen Kinde außzischen /
Vnd in dem Dorff all Hund bepissen.

Rel. So sagt doch an / wo seidt ihr gewesen ?

Goll. Ich kan mein Thorheit nicht genesen /
Ich mus es doch nur thun erzehlen /
Das geringst wil ich euch nicht verhehlen.

Abr sich / kompt doch mein Nachbar gangen
Ich gleub er hat auch getrag'n verlanget /
Das ich mit zeit wider kem zu Hauff.

Cor. Sich Teuffel sich : Wie seht ihr auß ?
Gfattr Gollies / wilkomin / wilkomin /

Ihr habt fürwar sehr abgenomin.

Ihr seht fein fett / fein füllig auß /

Da ihr erst reiset weg von Hauff.

Ist seht ihr wie ein Hering dünn /

Denck nicht / das euch das fett zerinn.

Goll. Mein lieber Cord / all meine Tag /

Kom ich nicht wieder zu dem Belag.

Unsr Pfaff hat mich schendlich betrogen /

Vnd mit Vrlaub grob fūgelogen.

Rel. Wie so ? kompt da das vnglück her

Dardurch ihr kompt in solch beschwer ?

Goll. Ich wil's euch sagen / es ist nun wol

§ uß

Ein

Zur gankes Jahr ich meinen soll.
Cor. Ja in mitfastn wirds Järig werdn/
Wann wir anfangu zu pflügen die Erdn.
Goll. Da must ich unsern Pfaffen Dichten /
Ohn allen schein ohn alles dichten /
Klagt ich ihm all mein Sünd/ vnd nichts
Verschweig ich / wo ich nur wust ichts.
Gfattr ihr wists wol das mich die Magdt
Betrogen hat / Gott seys geklage.
Cor. Oder ihr sie. Goll. Ey hör doch zu.
Rel. Ey wolt den scherz einstellen nu.
Goll. Ich beichts ihm auch damit ich büsse /
Mücht er mir aufflegn sawr odr süsse.
Was geschicht? Er sagt/du Sünder groß /
Bald ich dich in die Hell verstos.
Ey/sagt ich/lieber Herre mein /
Last es doch was genädger sein /
Ihr habt es auch wol ehr gethan.
Verflucht seystu Gottloser Mann /
Sagt er / ich thu dich in den Bann.
Stoß dich in d' Hell/solst nimm rausß gahn.
Ich batt umb gnad / vnd wieder gnad /
Versucht es mit ihm gut vnd quat.
Zu lezt sagt er / mein Fraw müst büßn /
Vnd zu ihm komm / sie solt ihn küßn /
So wolt er mir die Sünd vergebñ.
Das las ich / solts auch kostn mein Lebñ.

D/mein

D/m
Cor.
Erfa
Die
Rel.
Die
Wie
Goll.
Ich
Wa
Er
Ich
Ich
Wa
Wo
So
Ich
Nu
Co
Go
W
W
S
Z
B
A

S/ mein Briet ist mir viel zu lieb.
Cor. Ja vnser Pfaff ist ein quad dieb.
Er fan mit einer Concubin,
Die er hat / nicht zufrieden sein.
Rel. Hey das sind vnfre Geistlich Herrn /
Die Jungfrawschaff halten in ehren /
Wie vnfre Hunde halten die fastn.
Goll. Ich kunt nicht ruhen oder rastn /
Ich must der Sünden werden loß /
Was geschicht? das war ein harter stoß.
Er fuhr her mit vngstümen Worten /
Ich must es suchn an fernen Orten /
Ich muste Wandrn nach Compestell /
Was solt ich thun ich armer Gsell /
Wolt ich nicht in die Helle fahrn /
So must ich geldt vnd müß nicht sparn.
Ich must mich machn nur auff den Weg /
Nun ist es so viel als ein dreck.
Cor. Wie so mein liebr Gefattr / wie so?
Goll. Ich bin meinr Reiß nie worden froh.
Wann ich dir solt von teusen sagn
Wie sie gebissn habn meinen krag?
Sie seind grösser als die Spanisch fliegn /
Ich kunt kein aug zum andern kriegn.
Woh Nachtlager / Wind / regn / vnd schne /
Ach wie ist mir oft worden weh.
I iij Ich

Ich hab g'dacht / wer ich nun zu Haus
Im Krua / da mein Nachbaru lebn im sauß
Dor wenn ich da mein Kopff liegen hett /
Da mein G'riet mit der Kunst ligu thet.
Wie solt mir doch das thun so wol.
Nu steck ich leuß vnd wärmer voll.
Nachtbr / wann leuß Hahn gewesen wern /
Wolt wol ein Jahr diß Volck ernehren.
Must also mein Nahrung verseumn
Mein Weyb / Kind / Haus / Hoff must ich
reumn.

Ja Swatter das ist der Sünden schuldt /
Auff solche that gehört solche g'dult.
Goll. Ja ihr seide auch nicht Engelrein /
Ihr wist wie ein zu mutz pflegt sein /
Wann er ouffm Hew ist bey der Wage.
Rei. Ned ander ding / diß mir nicht bhagt.
Goll. Das ander ging noch alles hin /
Nur diß fränckt mich in meinem sinn.
Da ich zu Compostell ankam /
Mein wachs / mein flachs man von mir nam.
Was ich gab zu S. Jacobs ehrn /
Da wolt ich mich ein Jahr von nehrn.
Sund gleich wol keine ruh im Herzn /
So thet mich meine Sünde schmerkn.
Ich sprach den obrsten Pater an /
Ach rath mir doch mir armen Mann

In

In m
Ob ic
Vor
So g
Das
Das
Ich f
Der
Ich n
Ja / s
In P
Da i
Die
Wie
Pfu
Bin
Bn
Wa
So
Die
Pfu
Mi
Sel
Bn
Co
Glo
Rel

In meinem Herzn kein fried ich hab /
Ob ich gleich g'opffert hab mein Gab
Vor meine Sünde schwer vnd groß /
So gebn sie mir doch manchen stoß /
Das ich nicht weiß wo aus noch ein /
Das Herz fiel mir in d' Hosen nein.
Ich fragt / ist denn sonst kein ort mehr /
Der noch Heilger als dieser wehr ?
Ich wolte auch da Walfartn hin.
Ja / sprach er / mein liebs Männelein /
In Pommern auffn den Golnberg hoch
Da ist ein grosse Walfart auch
Die ist noch Heiliger denn die /
Wie wir an diesem ort habn hie.
Pfui mich das an / sprach ich zur Handt /
Bin ich doch jung wordn in dem Land /
Vnd ghöre doch allda zu Haus.
Wann ich nur seh zur Thür hinauß /
So liegt mir d'r Golnberg für der Nassn /
Die Juncfern oft da Jagn die Hasn.
Pfui / wie hat vnser Pfaff gelogn /
Mich so ghynt / vnd schendlich betrogn.
Seht / so wol bin ich aus gewesn /
Vnd hab mich führn lan bey der Nessn.
C. r. So wil ich nimm / bey meinen Ehren /
Glaubn vnsern Bapstlichen Kirchhern.
Rel. Ja lieben Leut / so gehts hie zu /

S v

Das

Das gwissen find hierin kein ruh.
Ihr solt schlecht glaubn an Jesum Christ /
Der für ewr Sünd gestorben ist /
Der hat allein durch sein tewr Blut /
Das er vergossu hat euch zu gut /
All ewre Sünd bezahlt also /
Diz sey ewr fried / ewr trost vnd ruh.
Goll. Bey Gott das sind recht güldne Wort /
Die hab ich auffr Cantl wenig ghort.
Mein lieb Frau ihr gebt guten Trost /
Mein Hertz ist / als wers schon erlost.
Nun wil ich wol zu frieden sein
Weil Christus tregt mein schuld vnd pein.
Rel. Das gleubt gewiß / abt ich mus gehn /
Ich kan nicht lenger bey euch stehn.
Die zeit wils jekt nicht lenger erleidn /
Ich muß auch der Leut Gesellschaft meidn.
Goll. Ey liebe Frau bleibt bey vns doch /
Vnd sagt vns viel der trost Wort noch.
Rel. Wolan so sagt mir nach dies Wort /
Die last sein ewren schildt vnd hort.
Ich armer Mensch gar nichtes bin /
Rustici repetunt. Ich armer Mensch zc.
Gotts Sohn allein ist mein Gewin :/:
Repet. Gotts Sohn allein zc.
Das er Mensch word n / ist mein Trost :/:
Er hat mich durch sein Blut erlost :/:

D Gott

D Gott
Mit d
Laf de
Allze
Vnd
Nimb
Denn
Wie g
Goll.
Ich w
Wart
Ich m
Rel. S
Man
Geh
Viel

Cor.
Goll
Das
Mei
Cor.
Wa

O Gott Vater regier du mich :/:
Mit deinem Geiste stetiglich :/:
Laf deinen Sohn mein Trost vnd Lebu :/:
Allzeit in meinem Herzen schwebn :/:
Vnd wann mein stand zu sterben ist :/:
Nimb mich zu dir HErr Jesu Christ :/:
Denn ich bin dein / vnd du bist mein :/:
Wie gern wolt ich bald bey dir sein. :/:
Goll. Ey habt doch ehrlichn grossen danck /
Ich wils euch gdencken mein Lebelang.
Wart / ob ich in der Tasch was hab /
Ich wil euch gebn ein kleine Gab.
Rel. Nein / nein / mein Mänlein las nur bleibn /
Man muß nicht främerey mit treibn.
Geht jimmer hin / vnd bleibt nur from /
Vielleicht ich baldt wiedr zu euch kom.

ACTUS IV. SCENA. III.

Corydon, Gollius, Princeps.

Cor. H Ilff Jesus ein sein Fraw war diß /
Goll. Das sag ich euch glaubt mirs gewiß /
Das gbett bhalt ich mein Lebtag wol /
Mein Herz ist eitel Trostes voll
Cor. Höre Gfattr / w; ich euch auch wil klagn /
Was mir begegnt in diesen Tagn.

Es

Gott

Es kam ein Mann ein Quacksalbr gleich /
Dem lieff mit hauffn zu arm vnd reich /
Vnd kaufften von ihm Briefflein klein /
Sie sagten / es solt Ablaß sein /
Fürs Fegfewr vnd auch für die Hell.
Ich ließ mich auch bethören schnell /
Gieng hin vnd legt mein Belt mit an /
Ich meint ich wer ein heilger Mann /
Abr ich bin schendelich angelauffn.
Goll. Du hettest das Belt liebr solln verfauffn /
So hettest was in d' Kaldun bekomm /
Die Scharreck wird dir wenig fromm /
Es ist nur eitel Breitsprecheren /
Vnd vmb das Geldt veriereren.
Cor. Ja bey meiner Taschn / das ist auch war /
War ich nicht e'n Zäck vnd alter Narz.
Goll. Wie gieng dirs abr doch mit dem Kram?
Cor. Zy was? ein bschiffen end es nahm.
Denn als ich einsmals geh im Waldt
Vnd mein Briefflichn in gutr acht halt /
Da kompt ein schwarcker Teuffl gelauffn /
Vnd sties mich mit eins obern hauffn /
Das ich die fuß gehn Himmel kart /
Ich sprach / wo nun / hart / wieder hart.
Du solt mich vngeheyet lahn /
Vnd bracht mein Ablaß auff die Bahn.
Sieh da Teuffel / sprach ich / nun hin /

An

An mi
Da d
Ich m
Vnd
D / sa
Ich v
Das
Deu
Zy e
Ich
Wer
Vnd
Der
Kau
Da
Nun
Mer
Gol
Da
Abr
Für
Wo
Mi
So
Ma
Br
W

An mir hastu gar kein gewin /
Da der Teuffl den Brieff zu sich nam /
Ich wieder auff die Beine kam /
Vnd pocht vnd trozt vnd fast ein Muth.
D/ sagt er / diß zur sacht nicht thut.
Ich verstehs nicht / es ist Latein /
Das Briefflein muß in Teutscher sprach sein /
Deutsch / Welsch / Fransösisch / ich nur kan /
Ey ey was schrecken kam mich an.
Ich dacht stehst vbel zu der frist /
Wens kein Lateinscher Teuffel ist.
Vnd mach mich auff die Bein geschwind /
Der Teuffl sich hinter mich her find /
Kaum das ich ihm noch kunt entlauffn /
Da ich 3' Haus kam / kunt ich kaum schnauffn.
Nun ist mein Brieff / Ablass vnd Gnad /
Mein Gelt dahin / ich hab den schad.
Gott. Ja / vnd auch wol den spot dazu /
Das man dich billig auslachen thu.
Aber Wunder / das solch Geistlich Herrn
Fürs Gelt so klein Scharteckn verehrn
Wann ein würd gebn ein gros Patent
Mit Siegel / das füllt Augn vnd Händ /
So dorfft man nicht so gros für sorgen /
Man müßts halten in der Kisten verborgen.
Vmb ein solch Zettel ist leicht gethan.
Wan ein im Krug so was kem an /

So

An

So macht ein bald ein Schermesse draus
Aus ein versehn / so wers gar aus.
Wie abr der Nutz / ist auchs Pappier.
Zch trinck ein kanne Bier dafür.

Abt sich / da kompt vnser gnädig Herz
Geht er doch nicht als wenn ers wer.

Prin. Ey lieber Gott: Ey: Ey liebe Gott.

Cor. Hör wie er stehnt: was hats für noth?
Hat er doch Güter / Leut vnd Land

Prin. Hilff lieb Marie / hilff mir zu handt /
Goll. Liebr last vns hie was liegen gehn /
Vnd ihm ein wenig doch zusehn.

ACTUS IV. SCENA IV.

Princeps, Corydon, Gollius, Conscientia,
Junckerus.

Prin. Ey hilff du Mutter Gottes hilff /
Zch geh gleich als im Wasser vnd schilff.
Mich dünckt mich ein beyn Haaren hat /
Im Herzen ein grosser Wurm auch nagt.
Zch weis nicht wie mir ist zur stund
Helfft Petr vnd Paul wo ihr helffen kunt.
Ey helfft all Heilgn / ich steck im schlamm.

Conscientia hat eine Geissel vnd zerbrochene
Lauten / vnd schlecht auff etlichen seiten:
Schleicht hinter ihm her / vnd spricht
mit kleiner Stim

Con.

Con.

Prin.

Con.

Prin.

Con.

Prin.

Das

Con.

Er se

Prin.

In m

Con.

Prin.

Con.

Prin.

Con.

Prin.

Bab

Der

Zch l

Abla

Ob l

Con

Prin

Bis

Cor.

Goll

Con. Das macht dz ich mein Schwester nam

Prin. Zy helfft all Märtrer/ meinen gram.

Con. Das macht dz ich mein Schwester nam.

Prin. Mein Marschalck auch vmb's Leben kam/

Con. Drum dz er seinr Frawn Schwester nam/

Prin. Er hat sich leider selbst erschossn/

Das Blut ist von ihm heuffig gflössn.

Con. Drum dz er seinr Frawn Schwester nam/

Er so sein rechten Lohn bekahm.

Prin. Weh mir/ O weh/ weh mir/ O weh/

In meinen Sünden ich vergeh.

Con. Nim nun dein Schwester/ nim/ nim/ nim/

Prin. Mich gnagt mein Herz/ mein gram mein

grim.

Con. Das macht dz ich mein Schwester nam.

Prin. Wo wil ich bleiben für grossen gram.

Babsts indulgentz hat mich verführt

Der hat mich ganz vnd gar bethört.

Ich leid im Herzen groß widerwilln /

Ablasz wil mirs gewissn nicht stilln/

Ob schon der That gerewet mich

Con. Mein Schwester zum Gemahl nam ich

Prin. Mein Sünd sind allzuschwer vnd groß/

Bis ich mir nur das Herz abstoß.

Cor. Kom laß vns lauffn er wil sich r'stechn.

Goll. Nicht Herr/ Cor. Nicht Herz/ Goll. ach

laß euch sprechn /

Berath

Berath Gott / was ihr willents seide
Das wird euch werden ewig leidt.
Lass euch den Teuffel nicht vexiern
Zu solcher grossen Unthat verfühern.
Prin. O ihr mein lieben Untertan
Lass mich nur diesen Mord began.
Ich kan nicht ehe zu frieden komn /
Die Sünd hat mich gar eingenomn /
Cor. Ey gnedgr Herz wolt doch mit vns betn /
Das euch Gott mit seinem Geist mög rettn /
Prin. Ich kan nicht betn / d' Sünd ist zu gros.
Goll. Christus für euch sein Blut vergös /
Vnd euch auch durch dasselb erlöst.
Prin. Ich hab kein gut Werck / hab kein Trost /
Goll. Seht nur mit Glauben Christum an.
Prin. O ich bin ein verdampfer Mann /
Junck. Was da / was da? sieh da mein Herrn.
O gnedigr Herz / mit grossen begehren /
Hab ich allenthalbn gesucht ewr Gnad
Mit grossen sorgen früh vnd spat.
Ach Gnedigr Herz fast doch ein muth /
Gott wird es alles machen gut.
Prin. Ach bringet mich nur von der Welt.
Mein Leib / Seel / all mein thun misfelt
Junck. Es wol mit geh'n Ewr Fürstlich Gnad /
Der Medicus sol schaffen rath.

Actus

D
Zu w
Laf je
Abr n
Vnd
Da r
Da n
Das
Da n
Ja w
Die
Dru
In se

er
mens
Occu
pena
quas

mo
Z
Z

Conscientia.

Ich bin die Conscientia,
 Ein wunderselkham bestia.
 Zu weilen schlaff ich vnd lieg still
 Laß jederman treiben wie er wil.
 Abt wann ich greiff mein Lauten an /
 Vnd sing drein / das mans mercken kan /
 Da regt sich Erd / da regt sich Himmel /
 Da mach ich im Herkn ein solch gütmi /
 Das manchr nicht weiß / wo auß vnd ein /
 Da müs er kläger vnd Zeuge sein /
 Ja wol sein eigener Richter vnd Henckr /
 Die Seel ist ihr selbst eigener fränckr.
 Drum denck daran / was jener Poet
 In seinen Verslein warnen thet.

Cur tamen hos tu

*evulsisse putas, quos divi conscia facti
 mens habet attonitos, & surdo verberare cedit;
 Occultum quatiante animo tortore flagellum:
 poena autem vehemens ac multo saevior illis,
 quas & Caditius gravis invenit aut R. daa
 manibus*

nocte dieq; suum gestare in pectore testem.

Ade Ade ich scheid davon /

Diß wil ich euch zur Lehre lan.

Ⓔ

Actus

ACTVS IIII Scena. 8.

Iunckerus, Hintz, Cuntz, Gollius.

Junck. Ich kan durchaus zu Hoff nicht bleiben
 Ein solch getüml thut der Herr treiben/
 Schlägt alls entwey/ wirfft vmb sich her
 Nicht anders als wann voll Teuffel wer/
 In Fessln vnd Bandn habn wir ihn glegt/
 Bin jeder für sich selbst sorg tregt.
 Die Ehe geht ihm im Kopf herum
 Die Blutschandt/in die quer vnd krumb.
 Da ist kein ruh/ kein fried/kein stilln/
 Das hertz ist voller Widerwilln.
 Kein Pfaff kan ihm Trost reden ein/
 Immer schreckt ihn Gottes Gericht vnd Pein
 Des Babstes dispensation
 Die wil es ihm hie gar nicht thun.
 Ablass/Beichtbrieff/ vnd indulgentz
 Macht ihm ein gewlich poenitentz.
 Ich wolt der Teuffl holt obern hauffn/
 Die solche Schelmeren verkauffn/
 Vnd meinem Herrn habn in die Noth
 Gestürzt/es wer besser er wer Todt
 Hat der Babst gwust/das Sünde wer/
 Warumb gab er nicht Gott die Ehr/
 Vnd hieß ihn solches bleiben lan

Nun

Nun ha
 Der M
 Nun les
 Kunt ic
 Ich wo
 Er solt
 Ich wo
 Cuntz.
 Ich wil
 Junck.
 Sag/er
 Ein Ab
 Sol er
 Du He
 Corido
 Hinz.
 Junck.
 Es wil
 Das m
 Da ha
 Wan i
 Pfui/w
 Mein
 Da rec
 Der N
 Hört
 So sch

Nun hat er schimpf / schand schaden / vnd hohn /
Der Mönch trug auch das Gelt darvon /
Nun loßir mein Herrn inr suppen stau /
Kunt ich den losen wäsehr ertappn /
Ich wolt ihm so laßsin seine Kappn /
Er solt meinr sein lebtag gedencn /
Ich wolts ihm wiedrumb recht einschencn.
Sung. Juncfr ich weiß wol / wo der Mönch ist /
Ich wiln wol schaffn als bald zur frist.
Juncf. Weistuse? Ey liebr so lauff bald hin /
Sag / er werd hie schaffn sein Gewin /
Ein Ablass Brieff zwey oder drey
Söl er mit bringn / sag ihm das frey.
Du Heinz lauff hol die Pawren her
Coridon vnd Golges, lauff ja sehr /
Hinz. Ich wil es alls bestellen wol /
Juncf. Sein lust man hie bald sehen solt.
Es wil mir gar das hertz abnagn /
Das mein Herz felt in solche plagn
Da han die Pfaffen ihn zu gebracht /
Wan ichs bey mir recht wol betracht.
Pfui / wern wir nie gen Rom gekomn /
Mein Fürst het das nie fürgenomn.
Da recht / die Pawren kommen beyd /
Der Mönch sol bald frien sein bescheidt /
Hört Pawrn: was ir seht / wie ichs mach /
So schickt euch auch fein an zur sach /

H ij End

Vnd so lget mit / was ich euch sag /
Vnd keiner weiter forge trag.
Goll. Ja Junckr ich vnd mein Gfatter Cord
Wolln also thun: wir habns gehört.
Junck. Der Bub kompt auch / den ich holn ließ.

ACTUS IV. SCENA. VII.

Janckerus, Hintz, Cuntz, Cory-
don, Gollius.

Zek. Großgünstig Junckr Bons diés, bons
diés,

Junck. Danck habe / hört Würdige Pater
mein /

Ich wolt euch was an sinnen sein?
Ich vnd mein beyde Reuters Knabn
Auch beyde Parn im sinn was habn /
Kans sein vmb's Gelt / bitten wir sehr /
Das ihr vns Ablass gebt vorher /
Oh wir's theen / was wir han im sinn.

Zek. Ja strenger Junckr das geht wol hin.
Stehet in der macht vnd gefallen mein /
Wenn ichs zugeb / kans gar wol sein.

Junck. Wolt ihr vns denn ein Brieff drauff
gebn

Zum jedn / darnach er wüß zu Leb'n?

Zek.

Zek.
Junck
Das
Zek.
Den
Junck
So ge
Das
Zek.
Junck
Schl
Wir
Die
Wen

Zek.
Ihr
Junck
Sein
Nun
Er w
Hint
Vns
Junck
Sür

Zek. Ja lieber Junckr von Herken gern.

Junck. Was thut ihr für fünff Brieff begern /

Das jedt vnter vns in ocht ein bekomn?

Zek. Ich hab noch nie weinger genomn /

Den zwey Kronen: machn zehu zusaun.

Junck. Wolan seht da ihr solts bekomn. (Er

So gebt die Brieff her für ans all / ^{zehlt ihm}

Das wir Vergebung habn dißmal. ^{dz Gelt}

Zek. Nempt hin ihr seidt versichert wol /

Junck. Wolan der Münch der erst sein sol.

Schlag tapffer zu / thut ihn wol zausn /

Wir woln ihm tapffer die kolbe lausn.

Die Sündt ist euch vergeben gar /

Wenn ihr ihm schon last nicht ein Haar.

Percutiunt.

Zek. O Bann / O Cetr / O Mordio /

Ihr Schelm warumb schlagt ihr mich so?

Junck. Die Sündt ist vns vergeben all /

Sein bann hilfft nichts in diesem fall.

Nun es ist gnug / last ihn nur liegn /

Er wird vns wol nicht mehr betriegn.

Hinz. Er solt je wol am Gelt die Summ

Vns wiedergebn wie ers bekomn /

Junck. Ey lastn Schelm liegn / mag fahren

hin /

Sürn Teuffel mit dem lumpen gwin

G iij

Goll.

Goll. Mā sol den Huldtr was besser abschmieren.
Cor. Ich willn beyd backn noch voll hofirn.
Junct. Lasts sein/ Der zarte Man möcht sterbn/
Wir habn genug sein fell thum gerbn.
Cunz. Das heist/ veyher forch mehr die Leut/
Vnd fuhr aussm Landt solch grosse Beutt.
Lek. So muß es Gott erbarmn im Himmel/
Wie kom ich doch in diß getüml?
Gib nun Ablass fürd Sünd vorher/
Mir selbst zur straff schand vnd vneh.
Ich darffs kein Menschn auff Erden sagn/
Wer auch umbsonst wenn ichs wo. t. lagn.
Ich mus es habn/ als wenn ohn gefhr
Ich von ein Hund gebissen wer/
Dis soll wol sein ein wisung mir /
Das man mich nicht mehr so umbföhre.
Doch hab ich gleichwol die zehn kron/
Mags bhalten für die schleg zu Lohn.
Mein gselln hettn auch solln etwas habn/
Die so fein davon können trabn/
Lassn mich im stich/ obs recht gethan/
Will ich sie selbst erkennen lan /
Ich hettn ihn auch wol was mögn gönn/
Ist leicht Gesind/ von redn vnd sinn.
Es mag drum sein/ ich laß Gott walten
Ist gut/ das ich nochs Gelt behalt.

ARGV

ARGUMENTVM

ACTVS V.

SCENÆ I.

Der Erzengel Michael wird komn/
Weil Gott im Himmel hat vernomn/
Wie seine Kirch abnehm auff Erd /
Auch *Veritas* verstricket werd.
Drumb er sie lösen soll aus bandn.
Die weil auch Martin Luthr auffgestadn /
Soll er ihn gleichfalls schützn in nöthn/
Kein feindt ihm sollen schadn noch tödtn
Drauff geht er zum gefengnuß hin/
Die *Veritas* wird loß durch ihn.

SCENÆ II.

Freyledig sie da steht vnd geht /
Lobt Gott mit dancksagn vnd Gebet /
Der Engl sich meldt / sagt / er sey der /
Der ihr zuvorn erschienen wehr /
Der ihr das Schwerdt vnd schildt gegeben /
Heist / das sie sich nun rüste ebn /
Vnd ihre Mutter mit sich herführe /
Er woll auch bald sein wider hier.

G. iij.

Scene

SCENÆ III.

Der Hoffteuffl vnter des kômpt her /
 Sagt / das er eyndt verschrieben wehr
 Vom Tzeel / der beklagt sich hoch /
 Wie Luther ihm verderb die sach.
 Gleich Tzeel selbst mit sein dienern kômbe /
 Schilt hefftig / vnd sie hart vornimbt
 Wie Veritas loß kônn sein môcht.
 Baldt er den Tzeuffl sein gselln ersicht /
 Erzehlt ihm alls was sich begeben /
 Begehrt auch seines raths darnebn.

SCENÆ IV.

Hierzu bald wider kômbe Michael /
 Bringt mit den Engel Gabriel.
 Die Veritas zur Muttr sich gsellt /
 Vnd nebn derselben sich einstellt.
 Dem Bellsbub Michael rufft / vnd spricht /
 Das er den Tzeel stell für gericht.
 Da wird er anlagt vnd gefragt /
 Abr er verstummt ganz vnd verzagt.
 Drauff Michael heist für sich stelln
 Lutherum vnd sein trewen gselln
 Bugnahagium aus Pommerlande /
 Solchs Gabriel richt aus zu hande.

Scena

SCENÆ V.

Als er sie beyde hergeführt /
 Baldt ihnen anbefohlen wirdt /
 Das sie in Christi dienst solln sein /
 Die Kirch vom Babilumb fegen rein :
 Auch ihnen zugesagt wird zu lohn
 Hie schusz vnd dort die ewig kron.
 Abz Tegel muß stracks weg zur helln
 Mit Belzebub vnd seinen gselln.

SCENÆ VI.

Lutherus sambt den Bugenhagn
 Ganz trewlich ihre dienst zusagn /
 Getrost vnd muthig wolln sie thun
 Nach solch Göttlicher Vocation.
 Dis ist der fünfft Actus zum beschluß /
 Dem höret folgendts ohn verdruß.

ACTUS V. SCENÆ I.

Michael.

Es ist das gschrey für Gott nauff komm.
 Wie sein Kirch sehr hab abgenomm
 Vnd wie schendlich Abgötterey /
 Sienan=

Sie ankeren vund Simoney /
Ehrgeiz / Blutschand vund Heucheley /
Aberglaub / lügen vund schwermeren
Im Römischen Hoff vund vberall
Bey hohn vund niedrign allzumal
Genommen hab die vberhandt /
Das nirgends wol steh in dem Landt :
Zu dem das Gnad vund Ablass falsch
Mit grossem gschrey vom lügen halß
Werd vmbgetrag in aller Welt /
Zu schindn die Leute vmb das Geld :
Vnd das die liebe Veritas
Lieg gefangen hart vbr alle maß
In der starcken inquisition ,
Wiedr alle recht mit spot vund hohn.
Das / sag ich / ist für Gott gekomn /
Der hat in grossem Zorn vernomn /
Vnd mir derwegn aus seiner Guad
Mit grossem erust befohlen hat /
Der ich für seine Kirch pfleg streitn /
Zu mal zu diesen letzten Zeittn /
Das ich sie tröst vund halt in Duet /
Geb ihr wiedrumb Leben vund Muth /
Wiedr aller Feind haß / zorn vund neid /
Welch Veritas vnbillich leid.
Der banden sol sie werd n entbundn /
Das wil ich thun bald zu der stund n.

So.

So hat auch Gott gesehen an /
Wie sein Werkzeug ein bherster Mann
Martin Luther aus Sachsen Landt
Sich hat zur Göttlichen Schrift gewandt /
Vnd dadurch tapffer helfen wehren
Allm Laster / Abglaub / falschem Lehrn.
Da hat mir Gott befehl gethan /
Das ich mich des sol nehmen an /
Errekn / das ihm nicht schaden sol
Die Welt / obs gleich ist bosheit voll
Sol schützen ihn fürs Teuffels list /
Auch wieder das ganz Kömisch gerüst.
Den wil ich mit Gottes hülff bewahren /
Kein Leid sol ihm nicht wiederfahren.
Ob gleich sein Feind durchs Teuffls eingebn
Ihm werden trachten nach Leib vnd Lebn
Vnd an ihn seyn der ganze hauff /
Ihm allrley fälschlich legen auff /
Mit liegn vnd triegn / mit tück vnd list :
Weil er abr Gott gefellig ist /
Sol es alls werdn zum bestn gewandt /
Das Gottes Nahm werd weitr bekant.
Sein Mund / hand / feder wil ich sterckn /
Ziel außzurichten in Gottes Werckn.
Nun geh ich stracks zum Kercker zu /
Hephata / sag ich / bald dich auff thu /

Das

Das Veritas heraus mög gehn /
Frei vnderhindert für mir sehn.
Sieh da ist sie doch schon verhandt
Frei loß vnd ledig von allen bandt.

ACTUS V. SCENA II.

Michael, Veritas.

Mich. Mein Schwester sey mir Gott willkommen.

Ver. O Heilger Engl / schutz aller fromm /

Wo komm ich hin ? wer hats gethan ?

Das ich frei steh auff diesem Plan ?

Weiß nicht wie mir jetzt geschehen sey /

Das ich bin von den banden frei.

Mich. Mein Schwester / ich bin Michael,

Dein trewer Schutz vnd trewer Gesell.

Von Gottes wegen mache ich dich frei.

Glaub / daß mirs ein gering Kunst sey.

Ver. Lob / ehr vnd danck sey Gott dem Herrn /

Der mich hat wolln in bandt erhörn /

Vnd hat dieses mein grosses leid

Entlich verkehren wolln in Freyd.

Wo ist ein Gott wie vnser Gott ?

Wo ist ein Herz in aller Noth

Ohn vnsern Gott ? Er rüstet mich

Mit Krafft / vnd führet mich richtig /

Mache

Macht mein Fuß als der Hirschen seynd /
Vnd giebt Sieg wieder meine Feind /
Das ich die festn mit macht durch dring /
Vnd Gott sein grosses Werck vollbring.
Mich. Ja hör noch mehr ich bin der Mann /
Den du ein mahl sahst vor die stahn /
Da ich dir gab das Schwert vnd Schilt.
Ver. O du Himlisch hochgeehrtes Bildt /
Den Schild hab ich verwahrt noch wol /
Wie ich nach deinem befehl auch soll.
Bey meiner Muttr Religion.
Mich. Drumb wil ich / das du hingehst nun /
Vnd dich damit wol auß staffierst /
Vnd auff das aller beste zierst.
Dein Mutter soltu bringen mit
Das ist auff dismahl mein Gebiet.
Ich wil auch bald sein wieder hier /
Vnd bringn den Gabriel mit mir.
Was als dann weiter wird geschehn /
Solstu mit deinen Augen sehn.

ACTUS V. SCENA. III.

Hoffteuffel / Tethel / Hybristes , Sper-
mologus ,

Hofft. ICH bin verschriebn von Rom hieher.
Dann sich mein Tethel beklaget sehr /

Das

Das sein Kramhab ein loch bekoma
Vnd bringe nicht mehr so viel fromm.
Vnd weilr mein guten Rath gespürt /
(Wie es mir dann nicht andrs gebührt /
Als Römischer Kirchen bestes wissn
Vnd allzeit dahin sein beflissn)
So hab ich mich auffgmacht geschwind /
Die sach auch eben so befind.
Dann weis nicht was in Sachsen Land
Ist für ein Luther ist wordn bekant /
Der sich hat dürffn an Tegel reibn /
Vnd wider seinen Ablass schreibn.
Das thut mein Bruder Tegl sehr weh /
Wie ich aus seinem schreibn versteh.
Drumb guter rath wird sein hie tewr /
Wie man müg storn dem ungehewr.
Hybr. Mein Herz / ich hab es nicht ge hant.
Hofft. Was fengt sich da fürn Lermen an ?
Teg. Du auch Spetmologe, du auch /
Wilst nun die nass ziehn aus dem rauch.
Sperm. N:in Pater, ihr sagts aus unhuide
Hofft. Hieh/iss doch Tegl ? mit was ungdult
Handelt er mit den Dienern sein.
Wil das Reich werdn vnter sich vnein ?
Teg. Ihr handelt nicht ehrlich bey mir.
Hofft. Mein liebr Brudr Tegel was ist hier /
Teg.

Teg.
Wie
Hoff
Das
Teg.
Es b
Das
Wie
Hat
Da i
Mac
Vnd
Das
Vnd
Ich l
Vnd
Hoff

Teg.
Abr
Die
Das
Hybr
Hett
Dazi
Sole
Man

Zek. Sieh da mein Patr, nun bin ich froh /
Wiewol ich war ergrimmet so.

Hofft. Was war ewr Wirdn vnd dignitet,
Das sie so schalt vnd vbel thet?

Zek. Ach mein Pater, das mus ich klagn.

Es bgab sich in verwiechnen Tagn /

Das hier ein monstrum Veritas,

Wie sie sich nant / odr wer sie was /

Hat mir in os contradicirt,

Da ich mein Ablass prædicirt,

Macht mich zum allr schendelichsten aus /

Vnd fuhr mit Keher Worten heraus /

Das mich that in dem Herzn verdriessen

Vnd mir die Gall macht vberfliessen.

Ich ließ sie in die Feslen schlagen /

Vnd nach der Inquisitze sag'n.

Hofft. Da recht / da ghörn solch Gfellen
hin.

Zek. Ich gdacht gewonnen in mein sinn /

Abr pfui mein Herren Diener an /

Die sie also verwahret han /

Das nun die Bestia weg gekom'n /

Hybr. Mein Domine Patr, sagt was für fromm

Hett'n wir davon? wie solten wir

Dazu kom'n / das wir ein solch Thier

Solten hab'n lassen lauffen davon /

Man seh' vns doch so böß nicht an

Wir

Wie schwern zur Heiligen Marien ein Eide /
Das wir unschuldig dran sind beyd
Tek. Wie ist sie dann heraus gebracht?
Sperm. Das weiß ich nicht / aus wasserley
macht /

Ohn das die Fessel lagen offn /
Die Thür fest zu / wiedr all mein hoffn.
Gleichwol war sie heraus gekomn /
Hybr. Das hat uns warlich wundr genomn.

Der Geist mag sie han hraus geführt.
Tek. Es ist geschen / mich diß nicht irrt.
Sie kan mir weinig possen reissn.

Wir wollen uns dahin bestreissn /
Das wir sie wiedr zu fassen kriegn
Sie soll gewis was fester liegn.

Abr mein Herz Brudr / was ist ewr Rath?
Mein Ablass sehr zu rücke geht.

Hofft. Zwar ich habs aus den schreiben ver-
nomn /

Drumb bin ich auch von Rom herkomn.
Vnd hab ein gutt Rath mit gebracht.

Tek. Ey mir mein Herz im Leibe lache.
Sperm. Herz seht euch umb / wer kompt dahere?

Hofft. Was bringen die für newe Meer?
Bleibt ihr hie stehn / es wird fast lichte /

Euch Patr erscheint ein Himlisch Gsichte.
Maria

Maria mit ihrem Kind wirds sein /
Fürcht euch nicht für dem Glantz vnd schein.

ACTUS V. SCENA IV.

Michael, Gabriel, Veritas, Religio,
Beelzebub, Tetz.

Mich. Beelzebub mit deinem Gesind /
Ergreiff mir die drey Geselln geschwind /
Vnd stell sie für Gericht heran /
Weil wir ihn was zusagen han.

Beelz. Heran heran / ich habs befehl /
Ihr müßt mit mir endlich zur Hell.

Tetz. Sancta Maria ora pro nobis.

Hybr O beate Paule Apostole
ab angelo Satanæ eripe me.

Sperm. O sancta Maria signora dolcezza
mia.

esperanza mia, me fano grandi dolori,
perthio tremo come la foglia su Parbore.

Tetz. O sancte Bartholomæ, te deprecor
ut me tuis pretiosis meritis liberares, ab om-
nibus versutiis Diaboli & insidiis & ter-
roribus & impugnationibus & damnatione
& illusione hostis.

¶

Beel.

Beel. Du mußt mit fort / dein viel Creutz
schlagn

Wedr mich noch mein gselln thut verjagn.

Terz. Ach du wolst dich doch vnser' erbarmn /
Vnd dißmal lassen loß vns armn.

Beel. Parcā, si procidentes adoreveritis me.

Terz. O sancte Beelzebub parce mihi misero peccatori.

Hybr. Esto propitius sanctissime pater Beelzebub

Sporm. O pater Beelzebub miserere mei.

Gabr. Führt sie herzu die Låstermäulr /
Die doch wolln sein der Kirchen Pfeilr.
Sie betn den Teuffel an für Gott /
Religio ist ihn nur spott.

Ver. Hörstu verfluchter lügen Mann /
Kenstu mich nicht? schaw mich recht an.
In deiner Inquisition

Muß ich noth leiden / spott vnd hohn /
Drumb das ich dir Gottes Wort für hielt.
Weißt nicht / wie man da mit mir spielt?
Hastu die Schrift gelesen nicht /
Vnd draus erkant der Wahrheit Liecht /
Woltestu nun umb schön Gewin
Alles verdrehen nach deinem Sinn.
Mein Mutter die Religio
Hat nimmer können werden froh /

Als

Als sie hat gehört dein blasphemiren,
Dein lästern / liegen vnd schandirn /
Rel. Du Teuffels Kinde / du Kirchen feindt /
Jetzt dir die Wahrheit in d' augn scheint.
Du must jekundt mit schandn bestehn /
Vnd mit deinem Kram zu drümmern gehn.
Ver. Die Bibl hastu gelesen nicht /
Denn sie dir gar die augn aussicht.
Steht nicht gschriebn im Esaia :
Ad legem & testimonia ,
Sieh wie du stehest so verzagt /
Dein Herz vnd Gwissen dich anklagt.
Der Wurm sol in dir nimmer sterbn /
Du must nun vnd ewig verderbn.
Mich. Mein Gabriel bring auff den Plan
Doctor Luthern den Gottes Mann
Auch seinen Brudr vnd trewn beystandt /
Döctr Bugenhagn aus Pommer Landt.
Wir haben ihn jetzt was zu sagen /
Das sie soln Christi Kirch fürtragn.
Gabr. Ich wil sie bringn / wo ichs nur find.
Mich. Sie sind beyfamn / werden mit ghe
gshwind
Mein liebste Schwester Veritas /
Die Männer Ehr / ich sag dir das /
In dein bestallung solst sie nemn
Segn dir sie sich werdñ wol bequenn.

H ij

Sie

Sie kommen schon Rel. Ich wil Gott lobn /
Das er mich hat wiederumb erhobn.

ACTVS. V. Scena. 5.

Michael, Gabriel, Veritas, Lutherns, D. Bu-
genhagn, Beelzebub.

Ver. SEidt mir willkomm jr Brüder mein /
Erleucht durch Göttlichn glantz vnd schein
Fürst Michael ist vns gesandt
Euch abzufertign in alle Landt /
Vnd ewrs Diensts zubrauchn in Ehre.
Niemandt der kan der kan der warheit wehrn.
Mich. Der höchste Gott hat euch erweckt /
Das ihr euch wiedr das Bapstthum streckt /
Mit Beten / Predign / Lehrn vnd Schreibern /
Die Heilige Schrifft mit fleiß zutreiben.
Gott wil euch geben seinen segn /
Das solcher Himmel tau vnd regn
Ziel frucht sol bringen in der Welt.
Ver. Drumb es vns sämbelichen gefelt /
Das jr falt nieder auff die knie /
Vnd schwert mir Veritatheit /
Das jr die Heilige Bibel werth
Wolt halten immir / vnd also Lehre

Wie

Wie es darin geschrieben stat.

Denn solchs allein safft vnd krafft hat.

Luth. Promitto, & juro, Bng. Et ego juro.

Ver. Nembt hin die schreibfedrn/welch allein

Solln ewre Wehr vnd Wassen sein /

Mit profitirn vnd disputirn,

Mit schreiben vnd lesen / vnd prædicirn

Das rein Wort Gottes zu aller stund

Das führet rein in ewrem Mund.

Luth. Fict. Bugenh. Amen.

Ver. Den ring nembt auch: mir seidt vertraut /

Wie ein Brutigam ist seiner Braut /

Die lauter Warheit lehren solt /

Gleich wie auch lauter ist diß Goldt.

Gabr. Wenn ihr euch Kitterlich werd verhalten /

Vnd ewre Temptr mit fleiß verwaltn /

So ist euch beydn die Himmels Kron

Schon beygelegt im ewigen Thron.

Mich. Nicht für dem Babst dem Teuffels

Kindt /

Vnd gansen Römischen Hoffgesind /

Nicht für dem Bann / nicht für der Aecht /

Nicht für allr Teufflische gwalt vnd macht /

Solt ihr euch fürchten / ich sags euch ebn /

Ich will euch Schutz halten in all ewrn Lebn.

Viel Wunder sol man sehn von Gott /

Der euch wird rettn auß aller Noth.

H iij

Nach

Nach hundert Jahren sol man Gott lobn /
Das er die Kirch wiedr hat erhobn /
Vnd sein Liecht wieder hell gemacht /
Den Antichrist durchs Wort vmbrecht.
Rel. Seht da / den gottlosn Tzhl anseht /
Wie er mit seym Lüg'n Kram besteht /
Vnd ist dem Beelzebub vbergeben /
Seins gfallens nun mit ihm zu Lebn.
Gabr. Beelzebub zeug immer hin /
Was du hast gfast / bleibt dein Gewin.

(Beelzebub tripudiat & inquit)

Tetzel cum gemitu fugit indignatus ad
Orcum.

ACTUS V. SCENA VI.

Lutherus, Bugenhagenius, Michael,
Gabriel, Veritas, Religio.

Luth. Hilf mich dann nun Gott außerkorn /
Vnd hab ein tewren Eidt geschworn /
Welcher mein Leib vnd Seel betrifft /
Das höchste Gut die Heilig Schriffe
Ganz fest zuhalten mein lebenslang
Mit rechtem ernst ohn allen Wanck /
Mit Lehren / Predign / profitirn,
Mit Schreiben vnd mit disputiern,

Vnd

Vnd allen Kähern widersprechn /
Vnd allezeit Gottes Ehre rechn :
Sol dieß Vocation auch mein
Mir in mein Ampt sehr tröstlich sein.
Will darauff trohen stets vnd bawen /
Vnd lassen mich gar nichts grawen.
In Wiederwertkeit dein Trost ist
Sagt Syrach / das dich Gott außg'rüft :
Drumb auff dein Ampt troß / denn wer solt
Dem helffen der verzagen wolt
An seym Ampt? Wer kan den erhalten /
Der in seym Ampt selbst thut erkaltē?
Bug. Mich auch mein Eidt in Gottes sacht
Soll mütg vnd unverdrossen machē.
Luth. Scotist, Thomist, vnd Albertist /
Sophist / du seyst auch wer du bist /
Die Römisch Kirch / ihr ansehen groß
Soll mich nicht jern / noch gebn anstoß.
Sic Scriptum est, das ist der grund /
Hie ist das Wort vnd Gottes Mund.
Bug. Auff d' Heilig Bibel wolln wir dringē /
Das gschmeiß wolln wir damit bezwingē.
Luth. Die Väter vnd Kirchen Lehrer auch /
Die ist im schwang gehn vnd gebrauch /
Will ich zwar lesē / aber allzeit schawē /
Das ich ihn nicht zu viel mög trawē.

H. iij.

Wenn

Vnd

Wenn sie gemess der Schrifft thun Lehrn /
Wil ich sie halten in grossen ehrn.

Schrifft Schrifft sol der Probierstein sein
Wenn Babst vnd Keßr sprechn lauter nein.

Bug. Mit schreiben vnd Lehrn in einer Sum:
Wolln wir zieln einig auff Christum /

Wenn sich gleich alle die Sophisten
Zerriessen / vnd zerbersten müßn.

Luth. Gott helff / das all vnser schreiben vnd
Lehrn

Gereich allein zu Christi Ehrn.

Mich. Ihr Schwestern nembt die Männer
beyd /

Wie ihr ihn angetrawet sendt /

Vnd gebt ihn die Cathedras ein /

Das sie das Wort Gottes Lehren rein.

Ich vnd mein Bruder scheidn davon

Zu Gott dem Herrn ins Himmels Thron.

Ver. O tandem, tandem, tandem bona
causa triumphat.

Relig. Ihr andern mügt nun gehn nach
Haus.

Woltr wissen / was wird werdn hierauf /

Mügt ihr zur Kirch vnd schulen gehn /

Darin wird man sie hörn vnd sehn.

Die

Die Buchladn sollen zeigen balde /
Das allenthalb Gottes Wort erschalle.
Denn Gottes Wort Lutheri Lehr
Vergehet nun vnd nimmermehr.
Ist so wir euch gefallen han
So zeiget solchs mit freuden an.



H v EPILO.

Die



EPILOGUS.

Weil sich geendt die Action,
Und nun ein jeder geht davon:
So merckt auch / was wir lernen drauß /
Und mit vns tragen solln zu Hauß.
Fürs erste / die Religion,
Ihr viel nur zum schandtdeckel han /
Das man dadurch gunst / Ehr / Reichthumb.
Oder sonst ein gut præbend bekom.
Das sehn wir an des Babstes hauff /
Wie solchs mit gwalt da vnterlaußft.
Bey solchem mißbrauch wirdt allein
Religio fürgewandt zum schein.
Aber sie betriegn sich selbstn sehr:
Denn nicht all / die da sagn / HErr HErr /
Ins Himmereich werdñ gehen ein /
Sondern dieselben nur allein /
Die meines Vaters willen thun:
Spricht Christus selbst sein lieber Sohn.

Fürs Ander / habt ihr auch gesehn /
Wie es doch thut der Wahrheit gehn.

Sie

Sie kan an keinem ort verbleiben /
Musß sich lan vberall vertreiben:
Vnd zmar im Babstumb sonderlich.
Musß sie genzlich verkriechen sich.

Fürs Dritt / wo ist Ablass herkommen?
Vom Geiz hat er sein vrsprung gnommen.
Denn weil man Gelt hat schmieden wollt.
Hat diß ein mittel hierzu sein sollt.
Geiz wird ein wurckl als vbls genandt /
Den fleuch im Kirchn- vnd weltlichn standt.

Fürs Viert das Babstumb weitr anseht /
Worinn sein heiligkeit besteht:
In Affenspiel vnd Geuckelen /
Walfahrten / Ablass / Krämeren /
In viel gesez vnd regel gebn /
Auch widr vmbß Gelt dieselbn auffhebn
Vnd was sonst mehr ist solcher sachen /
Die dienstlich sein mögn gelt zu machen.

Fürs Fünffte merck das die warheit
Gleichwol zu lezt noch oben leit.
Denn sie zwar sehr gedrückt war /
Aber doch nicht vnterdrückt gar.
Wahr bleibt doch wahr / vnd recht bleibt recht
Des tröste sich manch guter Knecht.
Die lügen aber ist ein tandt /
Die nicht lang haben kann bestandt.

It

Ist wie ein Schneeball ganz vnstet /
Gleich wie derselb schmilzt vnd zergeht /
So baldt der Sonnenschein drauff sticht :
Also die lüg auch wird zu nicht /
So bald die Warheit scheint darein
Vnd länger nicht gedrückt will sein.

Fürs sechst merckt wie zu jeder frist
Gleichwol Gottes Kirch geblieben ist /
Obs gleich gewesen dünn vnd klein /
Vnd sonderlich vnter gemeinen läyen :
Doch weils getauffte Christn gewesen /
Seind sie doch Gottes Gnad genesen.
Das also mitten im Bapstum
Auch selig wordn viel leute frumb.
Schließlich merckt / wie Gott immerdar
Die Kirch durch seine Engl bewahr /
Wie thewr werckzeug er bring herfür /
Sie wunderlich schütz vnd regier :
Da gegen die verführer straff /
Ganz stürk vnd aus dem mittel raff :
Aber rechte Lehrer wol belohn
Mit ehren hie / dort mit ewigr fron.
So laßt nun jetzt vnd alle stund
Vns Gott dancksagn von herken grund /
Der vns solchs alls erkennen lan /
Vnd sein wort hell bracht auff die ban.
Welchs

Welchs er hat durch Lutherum gthay
Den Außgewählten wundermann /
Auch vns nun hundert Jahr bisher
Geschützt bey seiner reinen Lehr.
O Gott wolst sie erhalten fortan /
Auch vnsern nachkomm leuchten lan /
Das sie vbr hundert Jahr dich drobn
Auch mit ein Jublfest mögen lobn.
Solch wunsch vnd bitt sey euch kein scherz /
Drauff Amen spreche mund vnd hertz.

SOLI DEO GLORIA.





ULB Halle
004 969 693

3



f

Non
S
His
Non
Nam
V
Quis
Ipsi
H
Ergo
V
Belie
D

L
Et
Quo
V
Perd
Et

Contra
Luthe
Perlege
Prob
F
Sanam
Papatus
Patria
Hinc ergo
Peracta
Devota q
Eig, deb
Tributum
Repetita
Spectacu
Papales
Divende
LUTH
Hoc nem
Doctrin
Divina



KODAK Color Control Patches © The Tiffen Company, 2000

Kodak
LICENSED PRODUCT

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

